

WIRTSCHAFTS

SALZBURGER

WIRTSCHAFT



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 7 ■ 9. April 2026

Anzeige



**VOLKSBANK
SALZBURG**



1.000 Tage geschenkt!*

Wechseln Sie zur
Volksbank Salzburg!



*Alle Infos
im Detail

Sichern Sie sich jetzt Ihr kostenloses Bankkonto
für sagenhafte 1.000 Tage – für Privatpersonen und Unternehmen!

www.volksbanksalzburg.at

Gutes zieht Kreise.

wko.at/sbg/digitalserviceday



Digital Service Day

**Digitale Kommunikation
mit Behörden leichtgemacht!**

**13–14.30 Uhr
Expertenvorträge**

Unternehmensserviceportal (USP) -
die zentrale Online-Plattform für Amtswege
Digitale Services der SVS - Vorstellung der SVSGo-App
Ihr direkter Zugriff auf die Online-Services des AMS
eServices der Wirtschaftskammer

**14.30–16.30 Uhr
Servicezone in der WKS**

ID Austria – die moderne digitale Identität
Unternehmensserviceportal (USP)
Digitale Services der SVS
Online-Services des AMS
WKO-Benutzerkonto/Firmen A-Z
eBild-Service der Landesinnung Berufsfotografie

Stadt Salzburg
20.4.
Plenarsaal der WKS

Pongau
21.4.
WKS-Bezirksstelle

Pinzgau
23.4.
WKS-Bezirksstelle

Lungau
29.4.
WKS-Bezirksstelle

WIRTSCHAFT ^{SALZBURGER}



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 79. Jahrgang ■ Nr. 7 ■ 9. April 2026



Skizauber begeistert immer mehr Gäste

Salzburgs Wintersportregionen freuen sich über einen hervorragenden Saisonverlauf. **4/5**

© SLTG
Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

jetzt einschaltung buchen!

Ohne Streuverlust auf Salzburgs wichtigsten Schreibtischen landen.

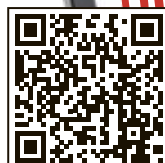
Sonderthema am 23. April **Versicherungen**

^{SALZBURGER} WIRTSCHAFT

Tel. +43 662 8888363

Die ^{SALZBURGER} WIRTSCHAFT jetzt

online



lesen.



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: inserate@wks.at

EIN LOGIN – VIELE VORTEILE.



Der schnellste
Weg zu unseren
Services.



**WKO
SERVICE
PAKET**

WKO Benutzerkonto

Mit dem WKO Benutzerkonto stehen Ihnen hilfreiche Services kostenlos zur Verfügung: Dazu zählen etwa die Präsentation Ihres Unternehmens im größten Firmenverzeichnis Österreichs und die Erstellung Ihrer persönlichen Klimabilanz.

Jetzt kostenlos registrieren: **[WKO.at/benutzerkonto](https://www.wko.at/benutzerkonto)**



INHALT

Thema

Standortfaktor WKS-Service: 38.000 vertiefte Beratungen mit einer Durchschnittsbewertung von 1,1 hat die WKS im Vorjahr durchgeführt. Sie ist damit ein unverzichtbarer Partner an der Seite der Betriebe. **S. 6**

Unternehmen

Trendwende: Aufgrund der stark gestiegenen Kosten geriet der Software- und Roboterspezialist Mechatronik Austria unter Druck. Das Pinzgauer Unternehmen hat aber in die Erfolgsspur zurückgefunden. **S. 10**

Branchen

Wie baut Salzburg?: Kürzlich präsentierte die WKS in Kooperation mit Exploreal die aktuelle Studie zum Salzburger Wohnbau. **S. 28**

Auf den Punkt gebracht

Die „liberale“ Erbschaftssteuer

WKS-Präsident Peter Buchmüller



„Die liberalste Idee, die man sich vorstellen kann“, sei es, eine Erbschaftssteuer einzuführen, meinte kürzlich SPÖ-Finanzminister Markus Marterbauer vor einer Runde von Journalisten. Was daran liberal sein soll, erschließt sich mir jedoch nicht. Hätte Marterbauer etwa angekündigt, die Staatsquote von derzeit 55% auf unter 40% des BIP drücken zu wollen, hätte ich das als liberale Idee beklatscht. Allerdings hatte Marterbauer keine Idee zur Senkung der Staats- und Abgabenquote, stattdessen reitet er wieder sein Steckenpferdchen vermögensbezogene Steuern, die die Abgabenquote munter nach oben galoppieren lassen würden. Denn das ausgabenseitige Sparen ist halt ein bisserl mühsam, da eröffnet man sich lieber neue Einnahmequellen.

Die Erbschaftssteuer wurde in Österreich 2008 vom Verfassungsgerichtshof als verfassungswidrig eingestuft. Da der Gesetzgeber damals das Gesetz nicht „repariert“ hat, hat es seine Wirksamkeit verloren. Zu gering waren die Einnahmen, zu hoch der Aufwand für den Vollzug. Eine Erbschaftssteuer, die von den Reichen nimmt, um es den Armen zu geben, dürfte also so nicht funktionieren, weil dabei einfach zu wenig Ertrag für den Staat herauskommt. Die

Robin Hoods der Umverteilung müssten ihre Beutezüge wohl oder übel auf andere Zielgruppen ausweiten, auf den unternehmerischen Mittelstand beispielsweise. Den könnte man gut zur Kasse bitten, auch wenn das mit Fleiß aufgebaute Vermögen in den heimischen Familienunternehmen bereits versteuert wurde. Wenn dann Unternehmensnachfolgen zu einer existenzbedrohenden Angelegenheit werden, kann ja einfach das Unternehmen oder können zumindest Teile davon verkauft werden, wie manche Befürworter der Erbschaftssteuer empfehlen. Vielleicht gleich noch an einen ausländischen Investor, um die Kapitalflucht perfekt zu machen.

Aber keine Angst, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, denn dem Herrn Finanzminister sind ohnedies keine Unternehmen bekannt, die wegen der Erbschaftssteuer in Konkurs gegangen sind. Alles also halb so schlimm. Auch wenn diese Substanzsteuer die Lage der Familienunternehmen, die bekanntlich das Rückgrat unserer regionalen Wirtschaft bilden, nicht gerade verbessert, Hauptsache, die Umverteilungsmaschine kommt nicht ins Stottern.





© SLTG

Während der Skisport in anderen Wintersportregionen der Welt – etwa auch wegen fehlender technischer Beschneigung – mit Rückgängen zu kämpfen hat, werden hierzulande neue Rekordzahlen geschrieben.

■ KOLOMAN KÖLTRINGER

Sollten Tageskartenpreise nahe den 80 € aufregen? Wohl eher nicht, wenn man weiß, dass in den USA eine Skikarte mittlerweile jenseits von 200 US-Dollar (rund 180 € und mehr) kostet und man dort die Bergfahrt mit historischen Seilbahnanlagen in Kauf nehmen muss. Noch dazu waren heuer in den USA aufgrund des milden Winters mancherorts nur die Hälfte der Lifтанlagen in Betrieb. „Die haben noch keine technische Beschneigung. Die müssen dieses System erst aufbauen und investieren jetzt massiv“, sagte Wolfgang Mayrhofer, Atomic-Chef und Sprecher der österreichischen Skiindustrie, beim jüngsten Treffen des „Netzwerks Winter“ in Salzburg.

Während man in Übersee demnach noch um den Anschluss an die Gegenwart bzw. Zukunft kämpft, ist man hierzulande

längst technischer Branchenführer und Musterschüler in Sachen Nachhaltigkeit und CO₂-Vermeidung: In Österreich werden 75% der Pisten technisch beschneit, 90% der dafür verwendeten Energie stammt aus erneuerbaren Quellen. Aufgrund zahlreicher Effizienzmaßnahmen wie CO₂-freie Pistengeräte oder Photovoltaik-Anlagen bei Seilbahnstationen macht der Energieverbrauch des Wintertourismus (Gastronomie, Beherbergung, technische Beschneigung, Pistenpräparierung, Seilbahnen) nur 0,9% des österreichischen Gesamtenergieverbrauchs aus. Und auch bei der nachhaltigen Anreise in den Skiurlaub gibt es gute Fortschritte: Im Alpendorf St. Johann etwa reisen bereits 15% der Gäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln wie Bus oder Bahn an.

Was die Nächtigungszahlen betrifft, so liegt man in Salzburg aktuell bei einem

Plus von 6,7% (November 2025 bis Februar 2026). Zuwächse gab es vor allem bei deutschen und holländischen Gästen. „Dieses Plus werden wir bis Saisonende allerdings nicht ganz halten können“, erläuterte Erich Egger, Sprecher der Salzburger Seilbahnwirtschaft. Denn warme Temperaturen im Frühjahr animierten schon viele dazu, eher das Fahrrad als die Ski auszupacken. „Dennoch denken wir, dass wir uns am Ende über ein Plus von 3 bis 3,5% und damit über einen sehr guten Winter freuen können“, so der Seilbahnsprecher weiter.

Betriebe finanziell stabil

Eine möglichst lange und gut laufende Wintersaison bleibe für die Branche auch in Zukunft zentral. Denn was die Wertschöpfung angeht, so rangiert der Winter noch immer klar vor der Sommersaison. Bei der Schmittenhöhebahn in Zell am See sei das Wertschöpfungsverhältnis zwischen Winter und Sommer beispielsweise 80:20, erklärte Egger.

Erfreulich ist weiters, dass es den heimischen Tourismusbetrieben auch wirtschaftlich durchwegs gut geht. „Die Tou-

rismuswirtschaft ist sehr gut aufgestellt. Es hat zuletzt keine Kreditausfälle in der Branche gegeben, und nur ganz wenige Unternehmen tun sich schwer“, erläuterte Raiffeisen-Generaldirektor Heinz Konrad, dessen Bank nach eigenen Angaben rund 70% der Betriebe finanziell betreut.

Nachwuchs wird großzügig gefördert

Um das Skifahren auch für Familien bzw. Kinder und Jugendliche weiterhin leistbar zu machen, unterstützen neben dem Land Salzburg Netzwerk-Partner wie Raiffeisen, die Skiindustrie, Skidata, Uniqa u. v. m. die Anfänger-Initiative „Skifahren lernen in drei Tagen“. Mit 200.000 € stammt der Großteil aus dem Tourismusförderungsfonds des Landes. „Ziel der Aktion ist es, dass Wintersportwochen auch dann durchgeführt werden und Zustimmung finden (Anm.: benötigt wird eine 70%-Quote), wenn viele Kinder in einer Schulklasse Nichtskifahrer sind“, sagte Tourismusreferent LH-Stv. Stefan Schnöll. Im vergangenen Winter haben so 13.700 Schüler ihre Wintersportwochen in Salzburg absolviert, darunter waren etwa 3.600 Skianfänger. „Mit einem Durchschnittspreis von knapp über 400 € ist die Wintersportwoche mittlerweile die günstigste Schulveranstaltungswochen überhaupt“, unterstrich Robert Tschaut von der Bildungsdirektion Salzburg.

Zufrieden mit der aktuellen Geschäftslage zeigt man sich auch bei der Skiin-



Beim jüngsten Treffen des „Netzwerk Winter“ (v. l.): Franz Schenner, Erich Egger, Heinz Konrad, Stefan Schnöll, Wolfgang Mayrhofer und Gerhard Sint.

© Netzwerk Winter/Neumayr

dustrie: „Die Olympischen Winterspiele waren für uns ein regelrechter Boost. Sportler und Trendsetter wie Lucas Pinheiro Braathen kommen vor allem bei der jungen Zielgruppe richtig gut an“, betonte Mayrhofer. Überhaupt sei die Olympiade für die heimischen Skihersteller ein großer Erfolg gewesen: Über 50% der Medaillen wurden auf österreichischen Ski eingefahren. Mayrhofer äußerte sich auch positiv speziell zu Atomic in Altenmarkt: „Unser Mutterkonzern Amer Sports hat ein klares Bekenntnis zu Altenmarkt abgelegt und mit einem neuen Bürogebäude den Standort weiter aufgewertet. Mit 900 Mitarbeitern steht im Pongau die größte Skifirma der Welt. Ski und auch Zubehör werden hier entwickelt bzw. produziert.“

Und wie man Skibegeisterung lebt, zeigen in Salzburg rund 6.000 Skilehrer mit ihren Gästen vor. „Im Alpendorf sind gerade wieder hunderte Jugendliche aus Großbritannien zu Gast, die hier das Skifahren erlernen bzw. fröhliche Skitage bei uns verbringen“, erläuterte Gerhard Sint, der Sprecher der Salzburger Berufsskilehrer. „Die kommen nicht nur mit dem Flugzeug, sondern fahren größtenteils mit Bussen fast 30 Stunden ins Salzburger Land, um hier ihren Skikurs zu machen. Das nenne ich Begeisterung pur!“, sagte Sint weiter.

Auch für die Skilehrer sei es bislang eine Top-Saison gewesen. „Zu Spitzenzeiten haben wir über 6.000 Skilehrer im Bundesland im Einsatz. Das ist schon eine Challenge, das alles zu organisieren, aber wir schaffen das“, so Sint. Was noch notwendig wäre, wären neue Ideen für den März. Denn hier reiße die Saison zu schnell ab. Viel Lob fand er abschließend für die Seilbahner: „Die schaffen Top-Pistenbedingungen. Ohne deren unermüdeten Einsatz bei der Beschneidung und Präparierung wären wir heuer keinen einzigen Schwung gefahren!“



Vielen Seilbahnbetrieben ist Nachhaltigkeit ein großes Anliegen. Das reicht von der Produktion von Sonnenenergie bis zum Betrieb der Fahrzeugflotte mit CO₂-freien Kraftstoffen. Auch die Anreise der Gäste mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird gefördert.

© Schmittenhöhebahn AG



Mehr zu Nachhaltigkeit
im Wintertourismus.

Die WKS als starker Service-Partner der Salzburger Unternehmen

In Teil 5 der SW-Serie „Standortfaktor WKS – Leistungen für Mitglieder und Land Salzburg“ steht das umfangreiche Serviceangebot für die WKS-Mitglieder im Zentrum. Das wird nicht nur intensiv in Anspruch genommen, sondern auch bestens bewertet.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Phasen ist ein starker Partner an der Seite ein entscheidender Vorteil für jeden Betrieb. Die WKS ist genau so ein Partner. Neben dem Einsatz für die Interessen der Wirtschaft gegenüber Staat und Bevölkerung und dem Engagement für die Bildung unterstützt die WKS die Unternehmen in der Region mit einem breiten Angebot an Serviceleistungen.

Vielzahl an Serviceleistungen

„Neben dem First Level Support auf der Internetplattform wko.at, wo viele hilfreiche Servicedokumente zur Verfügung gestellt werden, bietet die Wirtschaftskammer Salzburg eine breite Palette an Beratungsleistungen und Veranstaltungen. Diese reicht thematisch von der Betriebsgründung und -nachfolge über rechtliche und steuerliche Fragen bis hin zu komplexen export- und importrelevanten Themen“, sagt Lorenz Huber, Leiter der Stabstelle Service und Recht in der Wirtschaftskammer Salzburg. Im Falle einer gerichtlichen Auseinandersetzung vor dem Arbeits- und Sozialgericht unterstützt die WKS durch die kostenlose Zurverfügungstellung von Vertragsanwälten.

Firmengründerinnen und -gründer profitieren insbesondere von der Starthilfe und einer individuellen Gründungsberatung, die ihnen dabei hilft, die ersten Schritte im Geschäftsleben erfolgreich zu meistern. Die Expertinnen und Experten in den Bereichen Arbeits- und Sozialrecht, Steuerrecht, Umweltrecht und Allgemeines Unternehmensrecht unterstützen und beraten bei Fragestellungen, die sich im betrieblichen Alltag ergeben.

Netz an weltweit 100 Stützpunkten in 70 Ländern

Darüber hinaus fördert die WKS den Zugang zum internationalen Handel durch gezielte Unterstützung bei Exporten. Sie organisiert Wirtschaftsmissio-

nen und bietet Informationsveranstaltungen zu ausländischen Märkten an. Dabei unterstützt die WKS Unternehmen dabei, internationale Kontakte zu knüpfen und neue Absatz- und Beschaffungsmärkte zu erschließen, was gerade für exportorientierte Betriebe von großem Vorteil ist. Die WKS ist eng vernetzt mit der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA, der Internationalisierungs- und Innovationsagentur der WKO, mit 100 Stützpunkten in mehr als 70 Ländern. Das ist für eine exportorientierte Volkswirtschaft ein entscheidender Vorteil und gibt es sonst in dieser Form weltweit nicht. Eine Einrichtung, um die uns viele Staaten beneiden. Darüber hinaus stellt die WKS jährlich rund 7.500 Exportdokumente (z. B. Ursprungszeugnisse) aus.

Hilfe in Fragen der Digitalisierung

Nicht zuletzt kümmert sich die WKS um Themen rund um die Digitalisierung, die immer stärker in den Mittelpunkt rücken.

Durch spezielle Beratungsangebote und Informationsveranstaltungen hilft sie ihren Mitgliedsbetrieben, den digitalen Wandel erfolgreich zu meistern und die Chancen der Digitalisierung frühzeitig zu ergreifen.

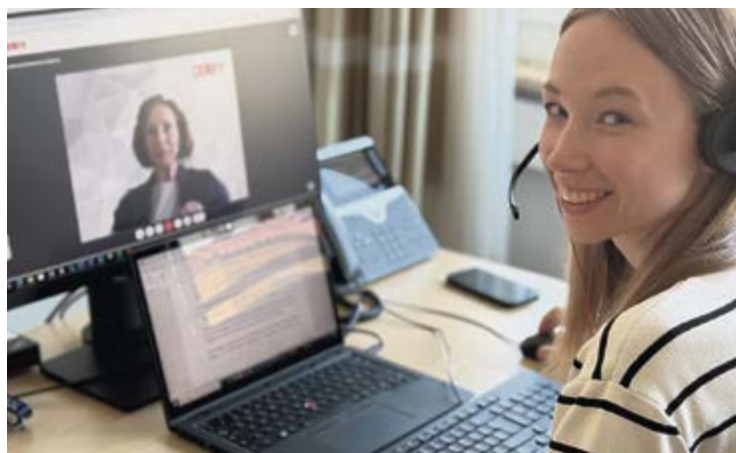
Serviceleistungen auf der Höhe der Zeit

Nicht nur die WKS-Expertinnen und Experten bilden sich in ihren Bereichen ständig weiter, um für die Fragen der Unternehmerinnen und Unternehmer up to date zu sein, die WKS prüft auch den Einsatz neuer Technologien, beispielsweise die Videoberatung, um den Betrieben ein Service auf der Höhe der Zeit anbieten zu können. „Das Service der WKS wird laufend an die Bedürfnisse unserer Mitgliedsbetriebe angepasst, die die Leistungen mit einer Bestnote von 1,1 bewerten“, betont Huber, und er lädt die Unternehmerinnen und Unternehmer ein, die Hilfestellungen der Serviceabteilungen in Anspruch zu nehmen. ■

DAS WKS-SERVICE

2025 haben die Expertinnen und Experten der WKS viele Salzburger Unternehmen mit ihrem Know-how unterstützt:

- 38.000 vertiefte Beratungen, Bewertung: Note 1,1
- 153.000 Telefonate
- 277 Veranstaltungen mit 20.600 Teilnehmenden durchgeführt, Bewertung: Note 1,4
- 7.500 Exportdokumente ausgestellt
- Mehr als 1 Million Zugriffe auf wko.at



Mit Formaten wie Webinaren und Videoberatungen bietet die WKS ein Service auf der Höhe der Zeit. © WKS

Kommt jetzt endlich der Reformfrühling?

Bemerkenswertes hat sich kürzlich in unserem Nachbarland Deutschland zugetragen. SPD-Vizekanzler Lars Klingbeil vollführte in einer Rede bei der Bertelsmann Stiftung zumindest verbal eine viel beachtete Kehrtwende. Klingbeil meinte etwa, die SPD habe dabei mitgewirkt, ein System zu schaffen, „in dem es sich für viele Menschen immer weniger lohnt, zu arbeiten oder in dem es sich kaum lohnt, mehr zu arbeiten“. Klingbeil schwenkte schließlich sogar auf die Position von CDU-Kanzler Friedrich Merz ein, indem er forderte: „Wir werden als Gesell-

schaft insgesamt mehr arbeiten müssen.“ Das ist für eine Partei, die noch vor nicht allzu langer Zeit von einer Vier-Tage-Woche träumte, doch überraschend. Der rote Vizekanzler entschied sich nach den jüngsten Wahlschlägen seiner SPD in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg zur Flucht nach vorne, indem er das Heft des Reformers in die Hand nahm. So sprach er sich auch für Anreize im deutschen Rentensystem aus, „damit Menschen später in Rente gehen“.

Auch in Österreich gibt es Bemerkenswertes zu berich-

ten. SPÖ-Finanzminister Markus Marterbauer zeigte sich unlängst im ZIB 2-Interview beunruhigt über die stark gestiegenen Pensionsausgaben. Die sind mittlerweile auf 75 Milliarden € angewachsen und machen aufgrund der alternden Gesellschaft einen immer größeren Brocken im Budget aus. Marterbauer schloss vor den Verhandlungen zum Doppelbudget sogar weitere Anpassungen im Pensionssystem nicht aus. Nimmt die Regierung die Pensionsreform in Angriff? Zu hoffen wäre es, denn das Reformfenster, in dem es keine nennenswer-

ten Wahlen gibt, schließt sich schön langsam wieder. Österreich braucht aber bald einen großen Wurf, um zukunftsfit zu werden.

Robert Etter,
Chefredakteur



© WKS

Anzeige



Der Vito mit Kerstner Kühlung ab Werk.

Vito Kastenwagen BASE 110 CDI mit Kühlhausbau von Kerstner

75 kW (102 PS), Gewichtsvariante 3.100 kg, Hinterradantrieb, 6-Gang-Schaltgetriebe, 3 Sitze

Unverb. Kaufpreis exkl. MwSt.

ab € 46.889,-¹

Vorteile Kerstner Kühlhausbau

- Laderaum 3,5 m³
- 1210 mm Durchlademaß für Europalette
- Temperaturbereich 0° bis +20° C
- Kälteleistung bei 0°C - 1.006 Watt
- Sehr gute Isolierung (K-Wert v. 0,33)
- Airline-Schienen z. Ladungssicherung
- LED-Laderaumbeleuchtung
- ATP Zertifikat optional erhältlich
- Nutzlast 850 kg

Kraftstoffverbrauch Vito Kastenwagen kombiniert (WLTP)²: 7,2 l/100 km; CO₂-Emissionen: 189 g/km.

¹Unverbindlicher Kaufpreis exkl. MwSt., gültig bis 31.12.2026 bzw. bis auf Widerruf. Tippfehler vorbehalten. Abb. ist Symbolfoto. ²Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO₂-Werte i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152. Die Kraftstoffverbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Typen. Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.



Am Beginn der Ehrungen wurde Firmen aus dem nördlichen Tennengau – von Puch bis Bad Vigaun – die Bühne geboten (Foto links). Viele Erfolgsgeschichten werden auch in Kuchl und St. Koloman geschrieben (Mitte). Heimvorteil hatten im Ziegelstadel die Unternehmer aus Hallein (Foto rechts).



Die große Anzahl an Halleiner Jubilaren machte eine zweite Ehrungsrunde nötig (linkes Foto). Auch aus der Stadt Salzburg und dem Flachgau haben sich Firmen zur Ehrung eingefunden (Mitte). Zum Abschluss der Feier wurden Unternehmen aus dem Lammertal – von Golling bis Annaberg – geehrt (Foto rechts).

1.400 Jahre Tennengauer Unternehmensgeschichte

50 Betriebe wurden beim WKS-Event „Salzburger Erfolgsgeschichten“ im Ziegelstadel in Hallein für jahrzehntelanges Unternehmertum ausgezeichnet. Gemeinsam bringen sie es auf 1.400 Jahre Geschichte.

Für WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller, einen waschechten Tennengauer aus Adnet, sind die „Salzburger Erfolgsgeschichten“ in Hallein immer eine Art Heimspiel, das ihn besonders freut. Der Bezirk hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt, von einer eher industriellen Region hin zu einer mit mehr wirtschaftlicher Vielfalt, was sich speziell in Krisenzeiten als Vorteil erweist. WKS-Bezirksstellenobmann Andreas Schnaitmann kennt durch viele Betriebsbesuche und Gespräche mit Unternehmerinnen und Unternehmern die Stimmungslage und die Situation in seinem Bezirk: „Auch die Tennengauer Betriebe geraten

durch den Konflikt im Iran und die daraus resultierenden steigenden Treibstoffpreise zunehmend unter Druck. Uns hilft der gute Mix aus Industrie und KMU. Außerdem sind die Tennengauer Unternehmerinnen und Unternehmer echte Kämpfer und hart im Nehmen. Das macht mich zuversichtlich.“

Diesen Unternehmerspirit hob auch WKS-Präsident Buchmüller hervor. „Im Unternehmerleben geht es auf und ab. Das kenne ich auch aus meinem eigenen Betrieb. Wichtig ist, dass man dranbleibt, so wie Sie, liebe Unternehmerinnen und Unternehmer. Damit tragen Sie wesentlich dazu bei, dass Salzburg zu den wirt-

schaftlichen Top-Regionen in Europa gehört.“

Mit Unternehmergeist und Familienrückhalt zum Erfolg

Zu jenen, die es mit viel Unternehmergeist geschafft haben, trotz Widerständen und Krisen mit ihrem Betrieb über Jahrzehnte erfolgreich am Markt zu bleiben, gehört etwa Tanja Angela Berki-Szentiványi, die seit 25 Jahren „Tanjas Schönheitsladen“ in Hallein führt. Sie hat sich dank Unterstützung aus ihrem Umfeld als alleinerziehende Mutter mit 30 Jahren den Traum von der Selbstständigkeit erfüllen können, den sie nach wie vor mit Herz und Seele lebt. „Wenn mir jetzt jemand sagt, dass ich in fünf Jahren schon in Pension gehen könnte, muss ich immer schlucken. Denn ich möchte, solange es gesundheitlich

möglich ist, meinen Traum leben.“

Ein Rückgrat der Salzburger Wirtschaft sind die vielen Familienunternehmen, die mit großem Einsatz über Generationen hinweg erfolgreich sind, wie die Tischlerei Hirscher aus Adnet, die mit mittlerweile 30-jähriger Erfahrung im Tischlereihandwerk für ihre Kunden maßgeschneiderte Möbel herstellt. Den Wert der Familie für den Betrieb unterstrich Seniorchef Mst. Anton Hirscher: „Ich hatte einen schweren Arbeitsunfall, der mich mehrere Monate außer Gefecht gesetzt hat. Ohne meine Frau würde es den Betrieb heute wohl nicht mehr geben.“ Heute seien bereits die Kinder im Betrieb tätig, die das Unternehmen auch übernehmen werden. Eine weitere Salzburger Erfolgsgeschichte, die bereits in der nächsten Generation weitergeführt wird. ■

Service & Orientierung: Erfolgswahlen des umwelt service salzburg

Volatile Energie- und Rohstoffpreise, Digitalisierung und neue Vorgaben erhöhen die Komplexität für Unternehmen – der Bedarf an Orientierung und kompetenter Beratung steigt.

Das umwelt service salzburg unterstützt Betriebe bei der effizienten Umsetzung von Energie- und Umweltmaßnahmen – mit messbaren Effekten und langfristigem Nutzen.

Über 300 Beratungen

2025 führten die Experten des umwelt service salzburg über 300 geförderte Beratungen durch – insgesamt knapp 9.200 Stunden. Die Unternehmen investierten dafür rund 300.000 €. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 3,7 Mill. € an Betriebskosten können mit den identifizierten Maßnahmen eingespart werden. „Der Nutzen der Beratungen übersteigt die eingesetzten Mittel deutlich und zeigt das Potenzial für wirtschaftliche Entlastung und nachhaltige Optimierung“, betont Geschäftsführer Alexander Rehbogen.

Energie sparen, CO₂ reduzieren, Region stärken

Auf Basis der Beratungen wurde die Umsetzung von 1.471 Maßnahmen initiiert – mit folgenden Potenzialen:

- 29 GWh Energieeinsparung – das ist mehr als der Gesamtbedarf der Gemeinde St. Margarethen im Lungau,



Alexander Rehbogen führt seit Juni 2025 die Geschäfte des umwelt service salzburg.

© Andreas Kolarik

- 6.400 Tonnen CO₂-Reduktion – das entspricht den jährlichen Emissionen von knapp 3.500 Pkw,
- regionale Energie gestärkt: zusätzliche Produktion von 6 GWh Photovoltaik-Strom (für rund 2.000 Haushalte) und 5 GWh erneuerbare Wärme (entspricht etwa 600.000 Litern Heizöl).

Die ausgelösten Investitionen von bis zu 52 Mill. € zeigen, dass ökologischer Nutzen und wirtschaftlicher Erfolg Hand in Hand gehen. Die meisten Maßnahmen wurden von regionalen Unternehmen umgesetzt – die Wertschöpfung bleibt in der Region.

Schlüsselthema Energie

Thematisch steht Energie weiterhin an erster Stelle der Beratungen. Und das wohl nicht ohne Grund: Gerade in der aktuellen globalen Situation zeigt sich, wie wichtig es für Unternehmen ist, ihre Energieverbräuche zu verstehen, Einsparpotenziale zu erkennen und langfristige Strategien zu entwickeln.

Besonders gefragt sind auch Zertifizierungen und CSR-Maßnahmen: Unternehmen setzen verstärkt auf das Österreichische Umweltzeichen, um ihre Qualität für Konsumenten sichtbar zu machen. Auch Beratungen zu Ressourcen- und Materialeffizienz, Abfallmanagement und Mobilität sind stark nachgefragt.

„Mit unseren starken Trägern – Land Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg und Salzburg AG – sowie den Förderungen des Klima- und Energiefonds bieten wir Orientierung bei aktuellen Herausforderungen. Mit Fachinformationen, Veranstaltungen und maßgeschneiderten Beratungen ermöglichen wir Unternehmen einen niederschweligen Zugang zu Lösungen“, erklärt Rehbogen.

Branchenübergreifende Beratungen

Die Beratungen richten sich an Betriebe aller Branchen – vom Handwerk über den Handel bis zum Dienstleistungssektor. Besonders intensiv genutzt werden sie im Tourismus:

Maßnahmen im Energiebereich, Umweltzeichen-Zertifizierungen oder Abfallmanagement bringen Kosteneinsparungen und stärken das Image der Betriebe.

„Das umwelt service salzburg bietet rasche, praxisnahe Lösungen. Damit ist es ein verlässlicher Partner, der Unternehmen auch in herausfordernden Zeiten effektiv unterstützt“, betont WKS-Präsident Peter Buchmüller.



Link zum Beratungsangebot des umwelt service salzburg.

USS

umwelt
service
salzburg

Gut beraten.

Das umwelt service salzburg ist Salzburgs Kompetenzzentrum für nachhaltiges Energie- und Ressourcenmanagement. Mit unabhängigen, geförderten Beratungen unterstützt es Unternehmen, Institutionen und öffentliche Einrichtungen in den Bereichen Energie, Ressourcen, Mobilität sowie Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement. Träger sind Land Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg und Salzburg AG, gefördert wird das Zentrum durch den Klima- und Energiefonds.

Mechatronik Austria schaffte den Umschwung

Nach einem fulminanten Start setzten die stark steigenden Kosten das auf Softwareentwicklung, Roboterkomponenten und Prüfwesen spezialisierte Pinzgauer Unternehmen Mechatronik Austria unter Druck. Dank eines umfangreichen Einsparungsprogramms geht es nun aber wieder steil bergauf.

■ HELMUT MILLINGER

„Die Lohn- und Lohnnebenkosten sind ebenso wie Energiepreise, Zinsen und die Kosten für den Wareneinsatz dramatisch nach oben gegangen. Für uns betrug der Anstieg allein in den vergangenen drei Jahren über 35%“, schildert Markus Zehentner, Gründer und Geschäftsführer von Mechatronik Austria. „Aufgrund von Rahmenvereinbarungen war es oft nicht möglich, die Kostensteigerungen



Der Personalstand beträgt 23 Mitarbeiter. Einer von ihnen ist der Hardwareplaner und SPS-Programmierer Thomas Schwaiger.



Markus Zehentner gründete Mechatronik Austria vor zehn Jahren als Ein-Mann-Unternehmen.

© Mechatronik Austria (2)

zeitnah an die Kunden weiterzugeben.“

Das Unternehmen mit Sitz in Saalfelden holte sich externe Unterstützung und reagierte mit einer Reihe von Maßnahmen auf diese Entwicklung. „Es ist uns gelungen, mit Hilfe der GFB Wirtschaftsberatung in Zell am See die Kosten wieder in den Griff zu bekommen“, erklärt Zehentner. Um unabhängiger von den Energiepreisen zu werden, habe man etwa 1 Mill. € in die Umstellung von Gasheizung auf Wärmepumpe sowie in Elektrofahrzeuge in Kombination mit einer haus-eigenen PV-Anlage mit einer Leistung von 110 Kilowatt-Peak investiert.

Auftragsbücher sind voll

Die Maßnahmen zeigten rasch Wirkung. „Wir haben

Mitte vergangenen Jahres den Turn-around geschafft und schreiben seither ordentliche Gewinne“, betont Zehentner. Im laufenden Geschäftsjahr 2026 wird der Umsatz voraussichtlich von 3,8 auf fast 5 Mill. € steigen. „Wir werden ungefähr 500.000 € Gewinn machen und die Eigenkapitalquote auf knapp 30% erhöhen. Wegen der guten Auftragslage müssen wir sogar Projekte ablehnen oder auf nächstes Jahr verschieben“, sagt der Geschäftsführer.

Mechatronik Austria hat 2021 von drei namhaften deutschen Herstellern von Roboterhardware die Exklusivvertretung für Österreich erhalten. Mittlerweile erzielt das Unternehmen etwa 30% seines Umsatzes im Bereich Robotik. 20% entfallen auf das Prüfwesen, also auf wiederkehrende Prü-

fungen etwa von Toren, Hebebühnen oder Kranen.

Das Hauptstandbein ist aber die Softwareentwicklung und Programmierung. „Wir setzen sehr stark auf den sogenannten digitalen Zwilling und sind hier Vorreiter in Österreich“, erklärt Zehentner. „Mit dem digitalen Zwilling können unsere Mitarbeiter im Haus die Anlage eines Kunden vorab programmieren, testen und fast vollständig in Betrieb nehmen. Die virtuelle Inbetriebnahme spart den Kunden nicht nur Zeit, sondern auch viel Geld.“

Zehentner rechnet auch in den nächsten Jahren mit kräftigen Umsatzzuwächsen. „Unser Strategieplan 2035 sieht vor, dass wir in neun Jahren die Marke von 15 Mill. € erreichen werden. Zugleich soll die Zahl der Mitarbeiter auf knapp 50 verdoppelt werden.“ ■

FAKTEN

- Mechatronik Austria hat aktuell etwa 900 Kunden im In- und Ausland, darunter Großkunden wie die Voest Alpine oder der deutsche Optikspezialist Zeiss.
- Das Unternehmen beschäftigt aktuell 23 Mitarbeiter.
- Obwohl 80% der Aufträge aus Österreich kommen, wird mehr als die Hälfte des Umsatzes im Ausland erwirtschaftet. Besonders wichtig sind die Märkte Deutschland, Schweiz, Frankreich und Italien.

Europark knackte die 400-Millionen-Euro-Marke

Der Europark im Salzburger Stadtteil Taxham hat im vergangenen Jahr erstmals mehr als 400 Mill. € umgesetzt. Der Zuwachs im Vergleich zu 2024 betrug 1,2%. „Diese Marke konnte trotz umbaubedingter Schließungen mehrerer Shops erreicht werden. Das unter-

ZUR SACHE

- Der Europark wurde 1997 eröffnet.
- Auf einer Fläche von über 50.000 Quadratmetern befinden sich neben 130 Geschäften auch zahlreiche Gastronomiebetriebe.
- Beim „Ecostra Shopping-center Performance Report 2025“ kürten die Pächter den Europark vor kurzem zur besten Shopping-Mall Österreichs.



Im Europark werden jährlich mehr als zehn Millionen Besucher gezählt.

© SES/Eva trifft

streicht die hohe Standortqualität des Europarks“, meint Centermanager Manuel Mayer. Mit über zehn Millionen Besuchern sei der Europark auch 2025 einer der am stärksten frequentierten Standorte im Bundesland Salzburg geblieben.

Das Einkaufszentrum wird bis Herbst 2027 vergrößert. Die Betreiberin SES Spar European Shopping nimmt für dieses Projekt über 40 Mill. € in die Hand. „Der Erweiterungsbau macht neue Handels- und Gastronomieangebote im Ausmaß von etwa 6.000 Quadratme-

tern möglich“, betonen SES-Aufsichtsratsvorsitzender Marcus Wild und CEO Christoph Andexlinger. „Mit dem Ausbau schaffen wir auch innerhalb der bestehenden Mall Raum für neue Marken und ermöglichen Shop-Partnern die Vergrößerung ihrer Flächen.“

Versuchslabor für künstliche Intelligenz



Bei der Eröffnung der Pioniergarage in Puch-Urstein (v. l.): Hilmar Linder (FH Salzburg), Philipp Breuss-Schneeweis (Wikitude-Gründer und Mitglied der Pioniergarage), Landesrätin Daniela Gutschl sowie Bernhard Lehofer (Geschäftsführer Pioniergarage Salzburg).

Die Pioniergarage Salzburg hat kürzlich einen neuen Standort im Wissenspark Urstein eröffnet. Unternehmen, Schulen und Studierende können dort künstliche Intelligenz direkt anwenden. „Wir erweitern unser Angebot um einen klaren KI-Schwerpunkt. Wer eine Idee hat, kann sie hier ausprobieren – ohne Vorkenntnisse und ohne großes Budget“, betont Bernhard Lehofer, Geschäftsführer der Pioniergarage Salzburg.

Für die Ausstattung gab es Förderungen in Höhe von

80.000 €. 60% übernahm das Austria Wirtschaftsservice (aws), die restlichen 40% kamen vom Land Salzburg. Zu den Partnern des Standorts zählt auch die FH Salzburg, die einen Computer zur Verfügung stellte. „Wir investieren am Campus Urstein in eine Umgebung, in der Praxis und Hochschullehre ineinandergreifen und in der das Experimentieren mit KI, das Vernetzen mit Unternehmen sowie die Umsetzung realer Projekte weiter gefördert werden“, meint Hilmar Linder, Departmentleiter der FH Salzburg.

80 Jahre im Dienst der Fahrgäste – in Salzburg und quer durch Europa

Mit zwei restaurierten DKW-Autos begann 1946 die Geschichte des Salzburger Familienunternehmens Taxi- und Mietwagenservice Erhart. Heute, 80 Jahre später, blickt Seniorchef Friedrich Erhart auf ein bewegtes Unternehmerleben zurück – geprägt von Weitblick, Einsatz und der Leidenschaft für Menschen.

■ MARGIT SKIAS

„Ich war der Lehrbursche des Mechanikers“, erinnert sich Erhart schmunzelnd an seine Kindheit. In der Werkstätte des Vaters half er früh mit – zunächst spielerisch, später mit wachsender Verantwortung. Dass er eines Tages selbst in den Betrieb einsteigen würde, war jedoch keineswegs von Anfang an klar.

Nach der Matura schlug Erhart zunächst einen anderen Weg ein und arbeitete bei den Tauernkraftwerken. Parallel dazu übernahm er immer wieder Fahrten im Familienbetrieb – und diese führten weit über Salzburg hinaus. „Wir hatten Touren durch ganz Europa“, erzählt er. „In der Nachkriegszeit hatten wir viel Geschäft mit den Eltern von GIs, die wir durch ganz Europa gefahren haben.“ Da waren Flugreisen noch selten und teuer, das Mietwagenunternehmen oft die einzige Verbindung über Ländergrenzen hinweg.

1977 kam die entscheidende Zäsur: Nach dem frühen Tod



Unternehmer Friedrich Erhart (Mitte) bei der Ehrung anlässlich seines 80-jährigen Firmenjubiläums durch WKS-Präsident Peter Buchmüller (links) und WKS-Bezirksstellenobmann Harald Preuner. © wildbild

seines Vaters übernahm Erhart den Betrieb, zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Abteilungsleiter im Personalwesen. „Die größte Herausforderung war, alles unter einen Hut zu bringen – und noch Zeit für die Familie zu finden“, sagt er rückblickend.

Unter seiner Führung wurde das Unternehmen neu ausgerichtet. Statt langer Auslandsfahrten konzentrierte man sich zunehmend auf das Taxigewerbe in der Stadt. Eine Entscheidung, die auch dem Wandel der Branche Rechnung trug, aufgrund steigender Konkurrenz, veränderter Mobilitätsbedürfnisse und neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen. „Heutzutage ist es schwieriger, gutes Personal zu finden“, stellt Erhart fest. Gleichzeitig habe die Zahl der Konzessionen stark zugenommen – es sei ein harter Wettbewerb in einem sich wandelnden Markt.

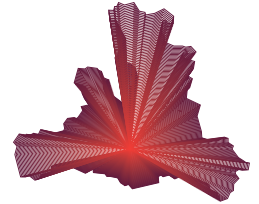
Was es brauche, um über Jahrzehnte erfolgreich zu bleiben? Für Erhart ist die Antwort



Zwei umgebaute DKW waren der Grundstock für den Start des Familienbetriebes Erhart.

klar: „Durchhaltevermögen, Kontinuität und guter Service.“ Dazu gehörte für ihn immer auch ein professioneller Auftritt: „Ein Chauffeur mit gebügeltem Hemd, schwarzer Hose und Sakko – das hat uns von anderen unterschieden.“ Viele Stammkunden hätten diese Qualität geschätzt.

Die Geschichten aus acht Jahrzehnten Unternehmensgeschichte sind zahlreich. Prominente Fahrgäste wie Arnold Schwarzenegger, Stars wie Mirella Freni oder Elisabeth Schwarzkopf saßen in seinen Fahrzeugen. Auch bei der Hochzeit von Karl Habsburg war das Unternehmen im Ein-



Salzburg.
Eine
Erfolgsgeschichte.



Friedrich Erhart mit seinem Einsatzwagen.



Sein Vater Hans Erhart auf einer seiner Reisen in Paris. © privat (3)

satz. So manche Erlebnisse sind bis heute unvergessen. Etwa, als ein Flug verpasst zu werden drohte: „Da hat uns der damalige Flughafenchef das Tor zur Rollbahn geöffnet – und ich bin mit dem VW-Bus direkt zum Flugzeug gefahren.“

Trotz aller Veränderungen ist eines für Erhart gleich geblieben: die Freude an seiner Arbeit. Der Kontakt mit Menschen, das Vertrauen der Fahrgäste und die Vielfalt der Begegnungen seien für ihn bis heute der Antrieb. Ein Unternehmerleben, das zeigt: Beständigkeit, Leidenschaft und der Blick für Menschen sind oft die verlässlichsten Wegbegleiter – auch über 80 Jahre hinweg.

Tischlerei Lachmayr startet neu durch

Bei der traditionsreichen Tischlerei Lachmayr 4 Holzkunst in Kaprun hat sich die Eigentümerstruktur geändert. Neue Haupteigentümerin ist die Unimatrix GmbH mit Sitz in Bruck. Zu den weiteren Gesellschaftern gehören Stefan Aigner, Chef der Mobile4Drive Kfz Service GmbH, sowie Hans Peter Dürlinger und Viktor Gobber, die auch die Geschäftsführung der Tischlerei bilden.

Dank der neuen Struktur könne der Betrieb seine handwerkliche Tradition mit moderner Technik, nachhaltigem Wirtschaften und einer klaren strategischen Ausrichtung verbinden, teilten die neuen Eigentümer mit. Ziel sei es, die Tischlerei langfristig erfolgreich weiterzuführen und als leistungsfähigen, zeitgemäßen Handwerksbetrieb in der Region zu positionieren.

Dürlinger und Gobber bedanken sich ausdrücklich bei Rudolf Lachmayr, der das

Unternehmen über viele Jahre hinweg prägte. „Es ist uns ein zentrales Anliegen, die gewachsene Substanz, das handwerkliche Know-how und den guten Namen der Tischlerei zu erhalten und konsequent weiterzuentwickeln“, betonen die Geschäftsführer.

Im Zuge der Übernahme wurde ein umfassendes Investitionsprogramm umgesetzt. Unter anderem wurden neue Maschinen angeschafft, bestehende Anlagen auf den neuesten Stand gebracht und die komplette Elektroinstallation modernisiert. Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Energieeffizienz: Neben der Umstellung der gesamten Beleuchtung auf LED wurde eine Energierückgewinnung integriert.

Der Neustart zeigt sich auch im Außenauftritt. Der gesamte Markenauftritt wurde modernisiert und vereinheitlicht, die Website wird derzeit völlig überarbeitet.



Das Team der Tischlerei Lachmayr 4 Holzkunst in Kaprun.



© Hinterglemm Bergbahnen

Neue Gondelbahn in Hinterglemm

Die Hinterglemm Bergbahnen haben Anfang April mit dem Bau der neuen Reiterkogelbahn begonnen. Die moderne Zehner-Einseilumlaufbahn des Vorarlberger Unternehmens Doppelmayr kann bis zu 2.500 Gäste pro Stunde vom Ortszentrum von Hinterglemm auf den Gipfel

des Reiterkogels bringen. Sie wird die bestehende Anlage aus dem Jahr 1997 ersetzen. Die neue Bahn soll pünktlich vor dem Start der Wintersaison 2026/2027 im kommenden November fertiggestellt werden, das Investitionsvolumen beträgt rund 35 Mill. €.

Anzeige




FLEXIBLE
LÖSUNGEN
FÜR IHR
BUSINESS

Besuchen
Sie uns bei den
INFO DAYS

BMD Software unterstützt Sie in Ihrem Business-Alltag: Flexibles Arbeiten, Routineaufgaben automatisieren, Ressourcen schonen, Zeiten optimieren, Dokumentenaustausch digitalisieren und Kosten sparen.

Informieren Sie sich kostenlos – wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem BMD Info Day.

Infos & Termine finden Sie auf unserer Website.

BMD SYSTEMHAUS GesmbH

Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at

www.bmd.com



Maco will in China wachsen



Maco-CEO Mario Neuwirth (r.) bei der Unterzeichnung des Joint-Venture-Vertrages.

© Maco

Der Beschlägespezialist Maco hat ein Joint Venture mit Kinlong, einem großen chinesischen Hersteller von Baubeschlägen, gegründet. Maco-CEO Mario Neuwirth sprach von einem Meilenstein in der langjährigen Partnerschaft mit Kinlong. „Nun können wir gemeinsam neue Wachstumspotenziale in China und in ganz Asien erschließen“, meinte Neuwirth. „Das Joint Venture ermöglicht es, gezielt Marktpotenziale zu heben, regionale Kundenbedürfnisse

noch präziser zu bedienen und Innovationen schneller auf den Markt zu bringen.“ Der asiatische Raum zähle zu den bedeutendsten Wachstumsregionen für die Bauindustrie, betonte Neuwirth.

Kinlong beschäftigt rund 10.000 Mitarbeiter. Das börsennotierte Unternehmen verfügt nicht nur über umfassende Kenntnisse in Bezug auf die chinesische Baubranche, sondern auch über ein landesweites Vertriebsnetz.

Viele Jubiläen gefeiert

Bei Holzbau Hirschbichler in Saalfelden wurden kürzlich zahlreiche Jubiläen gefeiert. Zuvörderst beging das Unter-

nehmen sein 40-jähriges Bestandsjubiläum, was mit einer Urkunde der WKS gewürdigt wurde. Außerdem wurden folgende langjährige Mitarbeiter ausgezeichnet: Josef Hochstafel (40 Jahre), Stefan Eder (32), Anton Hörl (28), Nenad Ivanovic (26), Hannes Pichler (24), Günther Gruber (22), Herbert Bürgler (22), Bernhard Hörl (18), Stefan Erlach (17), Andreas Brückl (16), Rene Grasshoff (15), Florian Geisler (15), Jörg Holzmeister (15), Andreas Steger (14), Thomas Auernigg (13) und Peter Gaßner (12).



GF Bernhard Rohrmoser, Seniorchefin Marianne Hirschbichler, GF Manfred Hirschbichler und Innungsmeister Fritz Egger (v. l.).



Bei der Auszeichnung der treuen Mitarbeiter.

© Hirschbichler (2)



Gratulierten Thomas Umlauf (2. v. r.) und dessen Eltern zum runden Firmenjubiläum: Spartenobmann Alexander Schwarzbeck (rechts) und Gremialgeschäftsführerin Antonia Linner-Gabriel (links).

© WKS

80 Jahre Schuhhaus Umlauf

Das Schuhhaus Umlauf in Neumarkt am Wallersee feiert heuer sein 80-jähriges Bestehen. Die Geschichte des Familienunternehmens reicht bis in das Jahr 1946 zurück. Damals wurde der Schuhmacherbetrieb in die Handwerksrolle der Salzburger Handelskammer, aus der 1995 die WKS wurde, eingetragen.

In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich das Schuhhaus Umlauf kontinuierlich weiter und wurde zu einem

fixen Bestandteil der regionalen Wirtschaft. Heute führt Thomas Umlauf das Unternehmen. Er hat den Betrieb von seinem Vater Wilhelm Umlauf übernommen.

Anlässlich des runden Jubiläums gratulierte auch Alexander Schwarzbeck, Obmann der Sparte Handel in der WKS. Er würdigte die über viele Jahre gewachsene Beständigkeit und die erfolgreiche Weiterführung des Unternehmens.

Erste Salzburger Farbenmesse begeisterte

Die erste Salzburger Farbenmesse, kuratiert von Roberts Farben mit Sitz in Hütttau, war ein voller Erfolg und überzeugte mit einer gelungenen Mischung aus Innovation, Praxis und persönlichem Austausch.

Der Farbengroßhändler hat gemeinsam mit Lieferanten aus ganz Europa besonderen Wert darauf gelegt, Lösungen und hochwertige Produkte zu präsentieren. Roberts Farben beliefert in ganz Österreich Fachgeschäfte und Gewerbebetriebe. Dabei stützt sich der Malermeister auf über 30 Jahre Erfahrung. Die Idee zur ersten Salzburger Fachmesse entstand vor dem Hintergrund rückläufiger Farbenfachmessen bei gleichzeitig hoher Nachfrage innerhalb der Branche. Der große Bedarf zeigt sich vor allem darin, dass Maler gezielt nach neuen Lösungen

und Innovationen suchen, mit denen sie sich im täglichen Einsatz am Markt behaupten und positionieren können.

Tradition und Hightech

Diese Entwicklung spiegelte sich auch im großen Interesse der Besucher wider: Unter anderem nahm eine Klasse der Landesberufsschule Wals in Salzburg an der Messe teil. Die Schülerinnen und Schüler erhielten einen praxisnahen Einblick in traditionelle Materialien wie Erdpigmente und Kalkgesteine sowie in die Welt moderner Hightech-Produkte und in aktuelle Entwicklungen der Branche. Die Begeisterung der angehenden Fachkräfte unterstrich die hohe Qualität und Relevanz der präsentierten Inhalte.

Auch die ausstellenden Firmen sowie die zahlreichen



Die erste Salzburger Farbenmesse, kuratiert von Roberts Farben, stieß auf großes Besucherinteresse. © Roberts Farben

Besucher zeigten sich beeindruckt von der besonderen Atmosphäre und dem ausgewogenen Branchenmix. Die Messe bot nicht nur neue Impulse, sondern auch wertvolle Möglichkeiten zur Vernetzung. Die

durchwegs positive Resonanz zeigt deutlich: Diese Veranstaltung hat großes Potenzial für die Zukunft. Wer dabei war, konnte wichtige Eindrücke und Kontakte mitnehmen.

www.roberts-farben.at



Neue Attraktion für die Bike-Community

Am 18. und 19. April wird der Bikepark Bergheim offiziell eröffnet. Er zählt mit einer Fläche von rund 12.000 Quadratmetern zu den größten und vielseitigsten Bikeparks der Region. Das Freizeitangebot richtet sich zum einen an Kinder und Jugendliche und zum anderen an Hobby-Biker sowie ambitionierte Rider. Neben zwei Uphill-Trails, acht Downhill-Strecken und zwei Jump-Lines in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden gibt es auch einen North-Shore-Trail, zwei Pumptracks sowie einen barrierefreien Rundkurs für Rollstuhlfahrer. Der Bikepark ist – sofern es das Wetter zulässt – täglich geöffnet. Tickets sind online über die Website www.bikepark-bergheim.at erhältlich. Der Kinder-Pumptrack sowie der Waldtrail sind kostenlos zugänglich. Am Eröffnungswochenende können auch die übrigen Strecken gratis getestet werden.

Oberbank vollzieht Generationswechsel



Martin Seiter (links) wird Anfang nächsten Jahres dem langjährigen Generaldirektor Franz Gasselsberger nachfolgen. © Joachim Haslinger

Vorstandsdirektor Martin Seiter wird im kommenden Jänner neuer Generaldirektor der Oberbank. Der 41-jährige folgt Franz Gasselsberger nach, der seit Mai 2002 an der Spitze der Bank steht und am 12. April das 67. Lebensjahr vollendet.

Seiter ist seit 2006 für die Oberbank tätig und stieg 2020 in die Geschäftsleitung auf. Dort ist er unter anderem für das Firmenkundengeschäft und für den Expansionsmarkt Deutschland zuständig. „Mit Martin Seiter ist uns die perfekte Besetzung des Generaldirektors aus den eigenen

Reihen gelungen. Er hat das Bankgeschäft von der Pike auf gelernt und verfügt über enorme Leadership-Qualitäten“, streut Gasselsberger seinem Nachfolger Rosen.

Neben Seiter und Florian Hagenauer, der zum stellvertretenden Generaldirektor bestellt wurde (ab 1. Jänner 2027), gehören auch Isabella Lehner und die Salzburgerin Romana Thiem weiterhin dem Vorstand der Oberbank an. Rainer Polster wird am 1. Oktober 2026 die Funktion des Vertriebsvorstands übernehmen.

Trauer um Alt-Innungsmeister Winkler

Der langjährige Landesinnungsmeister der Salzburger Konditoren Erich Winkler ist kürzlich kurz vor Vollendung seines 90. Lebensjahres nach einem äußerst arbeitsreichen und erfüllten Leben verstorben.

Winkler begann seine Laufbahn mit der Lehre in der Konditorei Frauenschuh in Mondsee. Es folgten prägende Jahre in renommierten Häusern: Vier Jahre war er in der Konditorei Lehmann am Wiener Graben tätig, anschließend drei Jahre im Österreichischen Hof in Salzburg. Über zwei Jahrzehnte hinweg wirkte er schließlich als Chefpatissier im Hotel Pitter Salzburg und erarbeitete sich dort einen hervorragenden Ruf. Im Jahr 1983 wagte er mit der Übernahme

der Schatz Konditorei in Salzburg den Schritt in die Selbstständigkeit.

Als ausgewiesener Fachmann für Konditorei und Patisserie genoss Winkler weit über die Landesgrenzen hinaus hohe Anerkennung. Mit der gleichbleibend hohen Qualität seiner Kreationen und seinem ausgeprägten Sinn für Service machte er die Schatz Konditorei zu einer äußerst geschätzten Adresse. Seine Teilnahme an zahlreichen internationalen Präsentationen des österreichischen Konditorhandwerks wurde mit vielen Medaillen und Ehrenpreisen gewürdigt. Auch seitens der Salzburger Landespolitik erfuhr er Anerkennung und wurde von den ehemaligen Landeshauptleuten Dr. Hans Lechner und



Alt-Innungsmeister Erich Winkler zeigte großen Einsatz für seine Branche. © WKS/Neumayr

Dr. Wilfried Haslauer ausgezeichnet.

Neben seinem unternehmerischen Wirken engagierte sich Winkler über Jahrzehnte hinweg intensiv für seinen Berufsstand und den Nachwuchs.

Er war Mitglied der Lehrabschluss- und Meisterprüfungskommission in der Wirtschaftskammer Salzburg sowie als Vortragender am WIFI Salzburg tätig.

Seine standespolitische Laufbahn führte ihn von 1985 bis 1990 in den Ausschuss der Landesinnung der Konditoren. Von 1990 bis 2000 fungierte er als stellvertretender Landesinnungsmeister, ehe er von 2000 bis 2010 als Landesinnungsmeister die Geschicke der Salzburger Konditoren leitete. Darüber hinaus vertrat er zehn Jahre lang die Interessen des Berufsstandes im Bundesinnungsausschuss in Wien. Für seine Verdienste wurde ihm im Jahr 2010 die Große Silberne Ehrenmedaille der WK Salzburg verliehen.

Chancen im Weltraumbusiness nutzen

Wie kann die heimische Wirtschaft vom rasant wachsenden Zukunftssegment Space Tech profitieren?

Beim Event „Race to Space“ am 5. Mai treffen sich führende Expertinnen und Experten aus Industrie, Wissenschaft und öffentlichem Sektor, um über Chancen, Technologien und neue Geschäftsmodelle rund um Satelliten, Orbit-Infrastruktur und datenbasierte Anwendungen zu sprechen.



Der Bereich „Weltraum- und Luftfahrttechnologien“ ist eine von neun Schlüsseltechnologien der Industriestrategie der Bundesregierung, für die ein Förderbudget von rund 2,6 Mrd. € bereitgestellt wird.

© Suleymann - stock.adobe.com

Space-basierte Anwendungen. Heimische Betriebe liefern bereits Komponenten und Software für Weltraummissionen wie Artemis.

In der einzigartigen Atmosphäre der Vega-Sternwarte am Haunsberg bei Nußdorf bietet das Event zudem Raum für Austausch und Netzwerken. Den krönenden Abschluss bildet ein Blick ins All mit den Astronomen des Hauses der Natur Salzburg.

Komponenten und Software

In seiner Keynote analysiert Manfred Jaumann – mit jahr-

zehntelanger Führungserfahrung von Weltraumprojekten bei Airbus Defence and Space und als Managing Director von Starlab Space Europe einer der

erfahrensten Köpfe der Branche – die neuesten Entwicklungen im Orbit. Zwei hochkarätige Panels beleuchten die Infrastruktur im All und



Link zur Anmeldung.

In Wachstumsmarkt Defence einsteigen

Wie man auf dem Wachstumsmarkt Security und Defence Fuß fasst und was es dabei zu beachten gilt, das zeigt eine WKS-Veranstaltung am 20. April im WIFI Salzburg.

Die sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen in Europa verändern sich gerade deutlich. Gleichzeitig steigen die Investitionen in den Sicherheits- und Verteidigungsbereich stark an. Damit entwickelt sich der Sektor zu einem der dynamischsten Wachstumsmärkte Europas. Diese Entwicklung eröffnet auch für Unternehmen außerhalb der klassischen Rüstungsindustrie neue Geschäftsmöglichkeiten. Viele Systemhersteller und etablierte Unternehmen im Security- und Defence-Bereich suchen

bereits heute nach zusätzlichen Zuliefer- und Entwicklungspartnern. Gefragt sind industrielle Fertigungskompetenz, innovative Technologien, Softwarelösungen, Datenanalysetools sowie technische Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

„Security und Defence sind längst kein Nischenmarkt mehr. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt für unsere Unternehmen, ihre Stärken einzubringen und aktiv die Chancen in diesem wachsenden Zukunftsmarkt zu nutzen“, sagt Veranstalter Thomas Albrecht von der Außenwirtschaft Salzburg. Die Veranstaltung zeigt, welche Marktchancen sich aktuell ergeben, welche Anforderungen Unternehmen erfüllen müssen und wie der Einstieg in europäische und internatio-



© Resty - stock.adobe.com

nale Security- und Defence-Lieferketten gelingen kann. Praxisbeispiele aus Unternehmen sowie Einblicke in geopolitische Entwicklungen und rechtliche Rahmenbedingungen geben Orientierung für eine mögliche Positionierung in diesem wachsenden Markt.

Der Security- und Defence-Sektor ist heute ein wesent-

licher Treiber für Innovation und industrielle Entwicklung. Die dynamische Entwicklung eröffnet auch für heimische Betriebe gute Chancen. Salzburgs Unternehmen verfügen über starke Kompetenzen – von Metall-, Maschinenbau- und Fertigungstechnologien über Kunststofftechnik, Elektronik und Sensorik bis zu Software, IT und Cybersecurity. Dazu kommen Kommunikations- und Netzwerktechnik, Logistik & Supply-Chain-Management, Energie- und Umwelttechnik sowie Bau-, Infrastruktur- und Schutztechnik.



Auf wko.at finden Sie Programm und Anmeldung.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Leitfaden gegen Gewalt am Arbeitsplatz



Eine von den Sozialpartnern herausgebrachte Broschüre gibt wertvolle Tipps zur Vermeidung von bzw. zum richtigen Umgang mit Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz. Die Broschüre soll zur Bewusstseinsbildung dahingehend beitragen, Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz zu verhindern und Sicherheit und Gesundheit der Beschäftigten zu fördern. Damit können auch die Kosten für Unternehmen reduziert werden. Neben Begriffsdefinitionen von Mobbing, Belästigung und weiteren möglichen Auswirkungen werden auch die Ursachen und Folgen sowie die rechtlichen Aspekte von Gewalt und Belästigung am Arbeitsplatz analysiert.

Fürsorgepflicht

Arbeitgeber haben eine gesetzliche Fürsorgepflicht, welche

bei Gewalt und Belästigung relevant ist: Arbeitsplätze sind so zu gestalten, dass das Leben und die Gesundheit sowie die Würde und Integrität der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen geschützt werden. Diese geschützten Interessen werden durch psychische, physische oder sexualisierte Gewalt beziehungsweise Belästigung und durch Mobbing gefährdet. Kommen Sie ihrer Fürsorgepflicht nicht nach, haben die Betroffenen Anspruch auf Ersatz des verursachten Schadens.

Richtige und schnelle Reaktion wichtig

Des Weiteren finden sich in der Broschüre wertvolle Tipps zur Prävention sowie zur Reaktion auf eventuelle Vorfälle. In diesen Fällen ist unverzüglich zu reagieren und es sind geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit der Schutz der Gesund-

heit und die Sicherheit der Betroffenen gewährleistet werden.

Eines ist jedenfalls klar: Gewalt und Belästigung haben weder am Arbeitsplatz noch außerhalb des Berufslebens etwas verloren.

Die Infobroschüre „Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz“ finden Sie auf wko.at:



Wirtschaftskammer Salzburg
Sozial- und Arbeitsrecht
Tel. 0662/8888-316

sozialpolitik@wks.at

Wie lange muss ich den ausgelerten Lehrling im Unternehmen behalten?

Nach Beendigung der Lehrzeit bzw. nach der erfolgreich abgelegten Lehrabschlussprüfung (falls diese vor Lehrvertragsende abgelegt wird) müssen Sie den Lehrling noch drei Monate in seinem erlernten Beruf in Ihrem Unternehmen

weiter beschäftigen. Diese Zeit wird als Weiterbeschäftigungszeit oder Behaltezeit bezeichnet.

■ Reduzierte Weiterbeschäftigungszeit

Wenn der Lehrling in Ihrem Unternehmen nur die Hälfte oder weniger als die Hälfte der festgesetzten Lehrzeit absolviert hat, dann sind Sie nur zur Weiterbeschäftigung im halben Ausmaß verpflichtet (1,5 Monate).

■ Erweiterte Weiterbeschäftigungszeit

Durch Bestimmungen in einzelnen Kollektivverträgen kann die Dauer der Weiterbeschäftigung auch mehr als drei Monate betragen. Der Kol-

lektivvertrag im Handel sieht beispielsweise eine Weiterbeschäftigungszeit von fünf Monaten vor. Der Kollektivvertrag für eisen- und metallverarbeitende Gewerbe sieht sechs Monate vor.

Zur Erfüllung der Weiterbeschäftigungspflicht kann für die Dauer der gesetzlichen bzw. kollektivvertraglich vorgeschriebenen Behaltezeit auch ein befristetes Dienstverhältnis abgeschlossen werden.

Wirtschaftskammer Salzburg
Lehrlings- und
Meisterprüfungsstelle
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at



© Antonioguilem - stock.adobe.com

© Karin & Uwe Annas - stock.adobe.com

Arbeiten von zu Hause aus – wie kann ich Aufwendungen pauschal steuerlich absetzen?

Wirtschaftskammer Salzburg
Finanz- und Steuerrecht
Tel. 0662/8888-300

finanzpolitik@wks.at

Arbeiten von zu Hause aus, haben sie die Möglichkeit, wohnraumbezogene Aufwendungen (z. B. Miete, Heizung, Strom) pauschal steuerlich geltend zu machen.

Voraussetzung ist, dass kein anderer Raum außerhalb der Wohnung für die betriebliche Tätigkeit zur Verfügung steht. Bei der Wohnung muss es sich nicht um den Hauptwohnsitz handeln. Werden Kosten für ein steuerlich anerkanntes Arbeitszimmer berücksichtigt, kann das Arbeitsplatzpauschale nicht zusätzlich gewinnmindernd berücksichtigt werden.

Steht das Arbeitsplatzpauschale dem Grunde nach zu,

ist es in unterschiedlicher Höhe zu berücksichtigen:

- Werden keine anderen Einkünfte aus aktiver Erwerbstätigkeit erzielt, für die außerhalb der Wohnung ein Raum zur Verfügung steht, oder betragen diese höchstens 13.539 € (Wert 2026), steht ein Pauschale von 1.200 € zu (großes Arbeitsplatzpauschale).
- Übersteigen diese Einkünfte 13.539 €, beträgt das Pauschale 300 € (kleines Arbeitsplatzpauschale).
- Bei unterjährigem Beginn oder Ende der betrieblichen Tätigkeit ist das Arbeitsplatzpauschale zu aliquotieren. Für jeden Monat, in dem die Tätigkeit ausgeübt wird, steht der jewei-



© Friends Stock - stock.adobe.com

lige Zwölftelbetrag (100 € oder 25 €) zu.

Aufwendungen für ein betrieblich genutztes „Arbeitsmittel“ (z. B. Computer, Drucker) bleiben neben dem Pauschale abzugsfähig. Im Rahmen der Basispauschalierung und der Kleinunternehmerpauschalierung kann das Arbeitsplatzpauschale zusätzlich zum Betriebsausgabenpauschale abgesetzt werden.

Anzeige

Spatenstich in Bruck: Meissnitzer setzt auf die Sparkasse

Ende März wurde der Baubeginn des neuen, multifunktionalen Brettspertholzwerks der Firma HM-Timber in Bruck an der Glocknerstraße gefeiert. In den nächsten Monaten entsteht ein weltweit einzigartiges Hightech-Produktionswerk für den Holzbau.

Kräfte gebündelt

Die Eigentümerfamilien von Hermann und Müller Holz GmbH und Holz Meissnitzer GmbH gründen ein Joint Venture namens HM-Timber mit dem Ziel, im gemeinsamen Werk in Bruck künftig Brettspertholz, Brettschichtholz und Konstruktionsvollholz zu produzieren.

Dieses Projekt bedeutet Stärkung des Betriebsstandortes Hermann und Müller in Bruck. Für die Unternehmensgruppe



Von links: Firmenkundenbetreuer Manfred Hartl und Landesdirektor Claus Graggaber von der Salzburger Sparkasse, Geschäftsführer der MH-Timber Josef Meissnitzer, Hans Flasch, Leiter Firmenkunden der Sparkasse, sowie Christine Meissnitzer.

© Sparkasse

Holz Meissnitzer aus Niedernsill ist dies ein wichtiger strategischer Schritt zur weiteren Stärkung ihrer Kompetenz und Wertschöpfung im innovativen Holzbau. Als Finanzierungspartner vertraut HM-Timber auf die Salzburger Sparkasse, die das 20 Millionen Investment möglich macht.

Langfristige Partnerschaft

„Ich hatte schon seit längerem den Wunsch, meine Zusammenarbeit mit der Salzburger Sparkasse zu vertiefen. Mit der Umsetzung dieses zukunftsweisenden Projekts ist der richtige Moment gekommen“, so Geschäftsführer Josef Meissnitzer.

zer. Die Wertschätzung ist auf beiden Seiten groß. „Wir unterstützen innovativen Unternehmertum in unserer Region. Das weitsichtig gedachte Gesamtkonzept sowie die langjährige Branchenerfahrung von Sepp Meissnitzer haben uns die Finanzierungsentscheidung leicht gemacht“, betont Claus Graggaber, Landesdirektor der Salzburger Sparkasse.

Die Sparkasse setzt damit konsequent ihre Strategie um, indem sie zukunftsorientierte, nachhaltige Investitionen im Bundesland Salzburg ermöglicht, Unternehmen auf ihrem Wachstumspfad begleitet und damit Arbeitsplätze schafft.

KONTAKT

Firmenkundenzentrum
Termine: 05 0100 - 20404

salzburger-sparkasse.at

ESG-Daten als Wettbewerbsvorteil: Was Betriebe jetzt wissen müssen

Mit der Omnibus-Richtlinie zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und dem neuen Nachhaltigkeitsberichterstattungsgesetz (NaBeG) ist seit Frühjahr 2026 klar geregelt, wer nach den ESRS-Standards berichten muss – und welche Spielräume bestehen.

Während große Unternehmen zur Berichterstattung verpflichtet sind, sind KMU und Betriebe unter 1.000 Mitarbeitenden meist nur indirekt betroffen: „Für viele Betriebe ist der Wegfall der Berichtspflicht eine Erleichterung – das Thema jetzt ad acta zu legen, wäre jedoch ein Fehler“, betont Merlin Schönthier-Richter vom umwelt service salzburg. Wer frühzeitig auf ESG-Daten setzt, profitiert mehrfach: Transparenz stärkt die Position bei Kunden und Banken, senkt Kosten und reduziert Risiken.

Erweitertes Beratungsangebot

Damit auch größere Betriebe bestmöglich betreut werden können, wurde das Beratungsangebot erweitert: „Mit zwei ESG-Experten von KPMG im Beraterpool können wir die Förderung des umwelt service salzburg mit fundierter ESG- und betriebswirtschaftlicher Expertise verbinden“, erklärt Ulrike Regner, Head of Consulting am KPMG-Standort Salzburg.



Veranstaltung am 8. Juni: „Wirtschaftlich auf der Überholspur“.



„Lieferantenabfragen werden sich häufen“, ist Merlin Schönthier-Richter überzeugt.

© Christina Ebner

ESG-Daten als Wettbewerbsfaktor

Auch wenn viele Salzburger Betriebe nicht direkt unter die CSRD fallen, sind sie über Lieferketten betroffen. Berichtspflichtige Unternehmen dürfen ESG-Daten ihrer Liefere-



Frühzeitig auf ESG-Daten zu setzen, lohnt sich.

© InfiniteFlow - stock.adobe.com

ranten regelmäßig abfragen – meist auf Basis des vereinfachten VSME-Standards.



ESG-Daten werden zum Wettbewerbsfaktor.

MERLIN SCHÖNTHIER-RICHTER,
umwelt service salzburg



„Viele Betriebe unterschätzen die Wichtigkeit von Nachhaltigkeitsdaten“, so Schönthier-Richter. „Denn künftig entscheidet neben Qualität und Preis auch die Verfügbarkeit von ESG-Daten über Aufträge.“ Unternehmen, die Energie- und Ressourcenverbräuche nachweislich senken, stärken ihre Wettbewerbsposition – vorausgesetzt, sie verfügen über verlässliche Daten und ein aktives Ressourcenmanagement.

ESG-Daten: Schlüssel zur Finanzierung

ESG-Daten gewinnen nicht nur für Unternehmen an

Bedeutung, sondern auch für Banken und Versicherungen. Warum Nachhaltigkeitskennzahlen zunehmend eine Rolle bei Finanzierungen und Absicherungen spielen – und welche weiteren Vorteile sich für Salzburger Betriebe ergeben –, können Sie im zweiten Teil des Artikels auf der Website des umwelt service salzburg nachlesen. ■



Ulrike Regner setzt auf die Verbindung von Förderung und wirtschaftlicher Expertise. © privat



Link zum zweiten Teil des Artikels.

USS
umwelt
service
salzburg
Gut beraten.

Tel.: 0662/8888-438
info@umweltservicesalzburg.at
www.umweltservicesalzburg.at

Starker Auftakt für Jungunternehmer

Mit großem Andrang startete heuer wieder das Gründertraining des Gründerservice der WK Salzburg. Gleich zu Beginn bot die Eröffnungsrunde mit lebendigem Netzwerkprogramm die ideale Gelegenheit, erste Kontakte zu knüpfen und Geschäftsideen auszutauschen.

Im Programm erhielten die Teilnehmer praxisnahe Einblicke in Themen, die beim Start in die Selbstständigkeit wirklich zählen, so Peter Kober, Leiter des Gründerservice: „Von steuerlichen To-dos über die wichtigsten rechtlichen Rahmenbedingungen bis zu Fragen der Preisgestaltung und Gewinnplanung. Besonders gut aufgenommen wurden die Impulse zum souveränen Auftreten sowie das Thema Marke-



Geballte Informationen gab es beim WKS-Gründertraining. © WKS

ting mit kleinem Budget, zwei Bausteine, die Gründern oft sofort weiterhelfen.“ Themen wie KI Tools für den Unternehmensalltag machten deutlich, wie sehr digitale Kompetenzen heute über die Wettbewerbsfähigkeit entscheiden. Auch der Blick nach vorne kam nicht zu kurz: Die junge Wirtschaft

Salzburg zeigte, wie wichtig ein starkes Netzwerk für die Entwicklung junger Unternehmen ist.

Teilnehmer Mario Mischelin war vom Gründertraining begeistert: „Mich faszinieren die Vielfalt an Firmengründungsinteressen und die

Möglichkeit zum Netzwerken, denn gerade am Anfang ist man auf der Suche nach Unterstützung.“

Die Vortragende zum Thema Steuerrecht und Buchhaltung, Ingrid Brunbauer, resümierte: „Das Gründer- und Unternehmertraining der WKS ist für angehende Selbstständige von zentraler Bedeutung. Ein strukturierter Start minimiert Fehler im Umgang mit Finanzamt und Sozialversicherung und trägt wesentlich dazu bei, langfristig Zeit, Kosten und behördliche Probleme zu vermeiden.“ Das Gründertraining 2026 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Orientierung, Wissen und ein unterstützendes Netzwerk für einen erfolgreichen Start sind.

Flugerlebnisse hoch über Salzburg

Mit ihrer gemeinsamen Marke Tandemsistaz bieten Timmy Boehmer und Manuel Lugstein-Längle seit Sommer 2025 Tandem-Gleitschirmflüge rund um Salzburg an.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht der schnelle Adrenalinkick, sondern ein individuell gestaltetes Flugerlebnis mit persönlicher Begleitung. „Nach ein paar ruhigen Schritten auf einer flachen Wiese heben wir sanft vom Boden ab. Bequem sitzend in einem Gurtzeug, das sich wie ein flie-

gender Couchsessel anfühlt, weicht die anfängliche Nervosität schnell einem eindrucksvollen Fluggefühl“, beschreiben die beiden den Ablauf beim Paragliding.

Mit rund 17 Jahren Erfahrung als professioneller Tandempilot weiß Lugstein-Längle genau, worauf es ankommt: „Unsere Kunden buchen keinen anonymen Flug, sondern ein Abenteuer direkt mit uns. Durch bewusste Zeit für jede einzelne Person entstehen persönliche Erlebnisse, die nachhaltig in Erinnerung bleiben.“ Einen weiteren Schwerpunkt setzt Tandemsistaz mit hochwertigem Foto- und Videomaterial, das während des Fluges aufgenommen wird. „Auf diese emotionale Beglei-



Timmy Boehmer (im Vordergrund) wurde auf dem Weg in die Selbstständigkeit von Hans-Joachim Pichler vom WKS-Gründerservice (im Hintergrund) unterstützt.

tung des Erlebnisses mit einzigartigen Aufnahmen haben wir uns spezialisiert“, erklären die beiden. Die Inhalte finden auch in den sozialen Medien großen Anklang. Ergänzt wird das Angebot durch individuell gestaltbare Erlebnisse wie Sonnenuntergangsflüge,

Thermikflüge sowie Hike- & -Fly-Abenteuer.

Tandemsistaz –
Paragliding Adventures
5020 Salzburg
Tel. 0670/700 60 66

www.tandemsistaz.com

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Zentrale Anlaufstelle für Gründer

Standortfaktor WKS: Das Gründerservice ist ein zentraler Erfolgsfaktor für die regionale Wirtschaft.

Betriebsgründungen sind ein wesentlicher Motor für wirtschaftliche Dynamik, Innovation und regionale Wertschöpfung. Gerade in einem Bundesland wie Salzburg, das von einer vielfältigen Unternehmenslandschaft und hoher Gründungsaktivität geprägt ist, spielt die Begleitung neuer Unternehmerinnen und Unternehmer eine entscheidende Rolle. Das Gründerservice der WK Salzburg ist dabei nicht nur eine Beratungsstelle, sondern ein strategischer Standortfaktor, der maßgeblich dazu beiträgt, dass aus Ideen erfolgreiche Unternehmen entstehen.

Umfassende Unterstützung

Das Gründerservice bietet eine umfassende Unterstützung entlang des gesamten Gründungsprozesses. Dazu zählen individuelle Beratungen, aber auch die Begleitung bei den ersten operativen Schritten in die Selbstständigkeit. „Dieses breite Angebot erleichtert Gründern den Einstieg und schafft eine tragfähige Basis für den späteren Unternehmenserfolg“, sagt Gründerservice-Leiter Peter Kober. Die hohe Nachfrage unterstreicht die Bedeutung: Im vergangenen Jahr gründeten 2.545 Menschen im Bundesland Salzburg ihr eigenes Unternehmen. Gleichzeitig verzeichnete das Gründerservice 1.900 Kontakte zu den nunmehrigen Jungunternehmern – ein deut-

liches Zeichen für dessen Relevanz und Verankerung als erste Anlaufstelle.

Darüber hinaus stehen in Salzburg jährlich 450 Unternehmensübergaben an. Am Erfolg dieser Übergaben hängen 4.000 Arbeitsplätze. Ein Hauptthema auch für das Gründerservice ist dabei das Suchen geeigneter Übernehmer – finden doch nur mehr weniger als 50% der Übergaben innerhalb der Familie statt. Mit individuellen Beratungen und Informationsveranstaltungen sowie der Plattform www.nachfolgeboerse.at werden große Anstrengungen unternommen, um Betroffene dabei zu unterstützen.

Abbau von Barrieren als Standortvorteil

Der Weg in die Selbstständigkeit ist komplex und geprägt von rechtlichen, betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen. Das Gründerservice unterstützt hier

mit strukturierten Beratungsprozessen und deckt zentrale Themen wie Rechtsformwahl, Gewerbeberechtigungen, Sozialversicherung, Steuern, Buchhaltung, Mindestumsatzkalkulation und Risikomanagement ab. Dadurch werden bürokratische Hürden reduziert, Planungsfehler vermieden und die Erfolgswahrscheinlichkeit erhöht.

Externe Spezialisten

Ein Alleinstellungsmerkmal des Gründerservice ist der kostenlose Zugang zu externen Spezialisten. Gründer erhalten etwa Unterstützung von Buchhaltern, Steuerexperten oder Marketingprofis, die für Fragen zu E/A-Rechnung, Steuern, Finanzamtsthemen oder strategisches Marketing zur Verfügung stehen. Wöchentliche Buchhaltersprechtagge sowie individuell zugeschnittene Planrechnungen bieten zusätzliche Sicherheit und Professionalität in der frühen Unternehmensphase.

Neben Einzelberatungen hat das Gründerservice eine Vielzahl an Trainings, Workshops und Veranstaltungen im Angebot. Dazu zählen unter anderem das Gründer- und Unternehmertraining, Buchhalter-Workshops sowie innovative Formate wie KI-gestützte Markenworkshops. Diese Veranstaltungen vermitteln nicht nur Fachwissen, sondern fördern auch Austausch, Vernetzung und das unternehmerische Mindset der Teilnehmenden. Dies gilt auch für die Veranstaltungen des EPU-Schwerpunktes und der Jungen Wirtschaft – beide im Gründerservice angesiedelt.

Ein weiterer Vorteil ist die professionelle Begleitung durch den Förderdschungel. Die enge Anbindung an regionale Förderprogramme sorgt dafür, dass Gründer Orientierung erhalten und Fördermöglichkeiten optimal nutzen können. ■

www.gruenderservice.at



Das Team des Gründerservice Salzburg (v. l.): Leiter Peter Kober, Markus Schmiderer, Barbara Strasser, Julia Schwarzbeck und Hans-Joachim Pichler.

© WKS/wildbild

Gerald Ziegler im Podcast: „Eine Vision gesucht, mich selbst gefunden“

Was bleibt, wenn alles still wird – ohne Ablenkung, ohne äußere Anforderungen? Wie kann Transformation gelingen? Diese Frage hat sich Gerald Ziegler, Führungs- und Organisationsentwickler, radikal gestellt: zwölf Tage im Wald, ohne Komfort, ohne Nahrung, mehrere Tage davon völlig allein. Seine Erfahrungen hat er in dem Buch „Neugeboren aus dem Wald“ festgehalten. „Ein Buch für eine Zeit des Umbruchs und den Wandel, in der sich das Vertraute auflöst und Neues entstehen will“, so Ziegler.

Im Podcast mit Redakteurin Margit Skias spricht er über seine Visionssuche, tiefgreifende Erkenntnisse und deren Wirkung auf seine Arbeit, wo er seit knapp 30 Jahren Orga-



Im Podcast-Gespräch mit Margit Skias setzt Gerald Ziegler Impulse für Führung, Transformation und Change sowie beseelte Organisationen – inspiriert von seiner persönlichen Visionssuche und mit Bezug auf sein Buch „Neugeboren aus dem Wald“.

© WKS

nisationen und Führungskräfte durch Transformationsprozesse begleitet – mit einem klaren Fokus auf die eigene Essenz, aus der Innovation, Kreativität und Begeisterung erwachsen. Diese Selbstverbindung wirkt nicht nur individuell: Sie prägt auch

Organisationen. Welche Wirkung hat es, wenn Menschen sich selbst reflektieren? Wie verändert dies die Art, wie wir führen, entscheiden und Unternehmen gestalten? In diesem Zusammenhang spricht Ziegler von „beseelten Orga-

tionen“, wenn Führungskräfte und Eigentümer aus innerer Klarheit handeln. Was er darunter versteht und warum diese nach neuen Erfolgsdimensionen handeln, können Sie in der aktuellen Podcast-Folge nachhören, die auf Spotify, Apple Podcasts und auf der Website der WKS abrufbar ist.



WKS-Steuerfrühstück am 28.4.

Am 28. April, 9 bis 11.30 Uhr, findet im Plenarsaal der WK Salzburg das WKS-Steuerfrühstück zum Thema „Steuerliche Gewinnermittlung für Kleinunternehmen“ statt.

Alle Jahre wieder – bis spätestens 30. Juni – müssen nicht steuerlich vertretene Abgabepflichtige für das vorangegangene Jahr die Einkommensteuererklärung beim Finanzamt einreichen. Betroffene sollten sich rechtzeitig mit der Frage befassen, wie sie den steuerlichen Gewinn für ihr Kleinunternehmen einfach und/oder steuer-schonend ermitteln können. Praxisrelevante Informationen zum Thema „Steuerliche Gewinnermittlung für Klein-

unternehmen“ erhält man im Rahmen des WKS-Steuerfrühstücks am 28. April in der WKS. Besprochen werden Grundzüge der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und ausgewählte Betriebsausgaben. Im Sinne der Verwaltungseinsparung sollte auch überlegt werden, ob eine steuerliche Pauschalierungsvariante sinnvoll ist. Ein Überblick über mögliche Pauschalierungen mit Detailinfos zur Basis- und Kleinunternehmerpauschalierung hilft bei der Entscheidung.



Hier geht's zur Anmeldung.



© Bio-Nahrungsmittel GmbH

1. Flachgauer Wirtschaftstag

Am 22. April findet bei der Bio-Nahrungsmittel Produktions- und Handels GmbH in Grödig der „1. Flachgauer Wirtschaftstag“ statt. Ab 13.30 Uhr kann der innovative Betriebsstandort besichtigt werden. Beim nachfolgenden Flachgauer Wirtschaftstag gibt es eine Diskussionsrunde mit Landeshauptfrau Karoline Edtstadler, WKS-Bezirksstellenobmann Martin Kaswurm, WKS-Präsi-

dent Peter Buchmüller und Bio-Nahrungsmittel-Geschäftsführer Stephan Winzer. Im Anschluss gibt es eine Keynote von Marktforscher und Autor Paul Eiselsberg.



Hier geht's zur Anmeldung.

Echter Neubauturbo notwendig!

Fachverbandsobmann Roman Oberndorfer: „Wer leistbares Wohnen will, muss Bauen ermöglichen.“

Der österreichische Wohnungsmarkt hat sich 2025 spürbar erholt. Das ist keine Frage der Wahrnehmung, sondern klar durch Zahlen belegt: Die Transaktionen sind bundesweit um 8,98% gestiegen, beim Erwerb von Wohnimmobilien sogar um 20,96%. Gleichzeitig blieb die Preisentwicklung moderat. Eigentum im Erstbezug verteuerte sich um 1,23%, gebrauchte Immobilien legten um 1,82%

zu, neuwertige Mietwohnungen um 2,04%. Das zeigt: Der Markt kann funktionieren – wenn man ihn lässt.

Fehlendes Angebot ist das Problem

Wer die Entwicklung nüchtern betrachtet, erkennt auch, wo das eigentliche Problem liegt: nicht in einer angeblich unkontrollierbaren Preisdynamik, sondern im fehlenden Angebot. Noch ist die Balance zwischen Angebot und Nachfrage in vielen Bereichen intakt. Doch sie ist fragil. Wird zu wenig gebaut, wer-



Fachverbandsobmann KommR Roman Oberndorfer.

© WKS/Neumayr

den Sanierungen ausgebremst oder Investitionen politisch erschwert. Dann kippt diese Balance rasch – mit spürbaren Folgen für die Leistbarkeit. Ein differenziertes Bild zeigt

sich auch in Salzburg. Das Bundesland bleibt hochpreisig, aber stabil. Baugrundstücke legten preislich um 1,21% zu, Eigentum im Erstbezug um 1,24%, gebrauchte Eigentumswohnungen um 1,97%, Mietwohnungen um 2,12%. In der Stadt Salzburg verstärkt sich der Trend: Die Preise für gebrauchte Eigentumswohnungen stiegen um 2,29%, jene für neuwertige Mietwohnungen um 3,29%. Gerade in urbanen Lagen bleibt der Druck hoch. Gleichzeitig wird deutlich: Der Markt reagiert differenziert – nicht alle Segmente entwickeln sich gleich.

Anzeige

IMMOBILIEN- PREISSPIEGEL 2026

Wofür steht der Immobilienpreisspiegel?

- Er steht für valide, marktnah erhobene Zahlen, basierend auf tatsächlichen Transaktionen und fundierten Mitgliederbefragungen. Damit ist er der einzige flächendeckend valide Immobilienpreisspiegel Österreichs.
- Rund 45.000 Einzelwerte aus den Transaktionen unserer Mitgliedsbetriebe wurden erhoben und zusätzlich mit etwa 91.000 Grundbuchstransaktionen aus dem Jahr 2025 erweitert.
- Dieses Werk hat sich zu einem österreichweit anerkannten und unverzichtbaren Nachschlagewerk entwickelt – weit über die Branche hinaus.
- Es dient heute Mitgliedern ebenso wie Sachverständigen, Gerichten, Rechtsanwälten und Notaren als verlässliche Grundlage.



Der Immobilienpreisspiegel 2026 kostet für WKO-Mitglieder 49 Euro netto zuzügl. Versand, für Nicht-Mitglieder 59 Euro netto zuzügl. Versand | Bestellmail bitte an: bestellung-immof@wko.at

Umso wichtiger ist eine Politik mit Augenmaß statt pauschaler Eingriffe.

Blockaden beseitigen

Leistbares Wohnen entsteht nicht durch Schlagworte, sondern durch Angebot. Wer die Preise stabil halten will, muss mehr Wohnraum ermöglichen. Das erfordert einen echten Neubauturbo: Schnellere Verfahren, einfachere Genehmigungen, planbare Widmungen. Projekte dürfen nicht jahrelang blockiert werden, während gleichzeitig über Wohnraumangel geklagt wird.

Ebenso zentral ist ein Sanierungsturbo. Im Bestand liegt enormes Potenzial – ökonomisch wie ökologisch. Wer



© bannafarsai - stock.adobe.com

modernisiert, verdichtet oder aufwertet, schafft zusätzlichen Wohnraum und verbessert die Qualität. Doch oft verhindern bürokratische Hürden und Unsicherheiten genau das. Sanierung muss sich rechnen und umsetzbar sein, sonst

bleibt wertvoller Wohnraum ungenutzt.

Drittens braucht es verlässliche Rahmenbedingungen. Investitionen erfordern Planungssicherheit. Eigentum und Vermietung brauchen stabile, nachvollziehbare Regeln. Ein funktionierender Markt basiert auf Vertrauen – nicht auf ständig neuen Eingriffen.

Die Zahlen des Immobilienpreisspiegels 2026 sind daher auch ein klarer Auftrag an die Politik. Sie zeigen eine Stabilisierung – dies ist aber keine Selbstverständlichkeit. Ohne ausreichendes Angebot droht rasch die Gegenbewegung: weniger Neubau und Sanierung, steigender Druck auf die Preise.

Politik muss mehr ermöglichen

Was es jetzt braucht, ist eine Politik des Ermöglichens: mehr Tempo bei Verfahren, mehr Rückenwind für Neubau, mehr Anreize für Sanierung und mehr Sicherheit für Investitionen. Eigentum, Vermietung und Entwicklung sind keine Gegensätze zur Leistbarkeit – sie sind ihre Grundlage. Wer leistbares Wohnen will, muss Angebot schaffen. Genau darum geht es jetzt.

Den österreichischen Immobilienpreisspiegel 2026 können Sie übrigens direkt beim Fachverband der Immobilien- und Vermögenstreuhänder unter **E-Mail: bestellung-immo@wko.at** anfordern.

Anzeige

Objektbetreuung vom Maschinenring: regional & verlässlich



Wenn Immobilien gepflegt wirken, ist das kein Zufall. Dahinter steht ein verlässlicher Partner: der Maschinenring. Mit seiner umfassenden Objektbetreuung unterstützt der Maschinenring Unternehmen, Institutionen und Wohnbauträger im gesamten Bundesland Salzburg – individuell, strukturiert und ganzjährig.

Gerade im Frühjahr rücken Reinigung und laufende Betreuung in den Mittelpunkt. Nach der Wintersaison gilt es, Gebäude, Eingangsbereiche, Stiegenhäuser und Tiefgaragen wieder in einen einwandfreien Zustand zu bringen. Der Maschinenring übernimmt Reinigungs- und Hausbesorgerdienste zuverlässig und sorgt für einen gepflegten Gesamteindruck sowie funk-

tionierende Abläufe im Alltag. Ergänzend werden auch Verkehrs- und Parkflächen betreut, um Sicherheit und Ordnung rund um die Immobilie sicherzustellen.

„Unsere Kundinnen und Kunden schätzen besonders, dass sie bei uns alles aus einer Hand erhalten – von der laufenden Betreuung bis hin zu gezielten Sonderreinigungen. Das spart Zeit, schafft Klarheit und sorgt für verlässliche Abläufe“, so Andreas Waldmann, Leiter der Objektbetreuung beim Maschinenring Salzburg.

Seit vielen Jahren bündelt der Maschinenring seine Kompetenzen in diesem Bereich und entwickelt sie laufend weiter. Heute betreut er zahlrei-



Andreas Waldmann, Leiter der Objektbetreuung.

che Wohnbaugesellschaften, öffentliche Einrichtungen und Gewerbeobjekte. Die Profis vom Land stehen dabei für Qualität, regionale Nähe und passgenaue Lösungen.

Kontaktieren Sie uns:
Maschinenring Salzburg,
www.maschinenring.at



Salzburger Immo-Brunch

Nach der gelungenen Premiere im Vorjahr lud Remax Austria kürzlich zum „2. Salzburger Immobilienbrunch“. Rund 50 Vertreter aus der Immobilien-Vermittlung und der Bau-trägerschaft trafen sich in der beeindruckenden Location der Biogena Good Health World in Koppl, um spannenden Fach-vorträgen zu lauschen und sich intensiv zu vernetzen.

In seinem Eröffnungsstate-ment erläuterte Remax-Grün-der Alois Reikersdorfer sein Konzept „Alles aus einer Hand“, das den Kunden in den Mittelpunkt stellt. Danach folgten Vorträge von RealFi-nanz-Geschäftsführer Bernd Ebner zu Finanzierungstrends und von Propup-Geschäftsführer Kristof Konstantin zu Digitalisierung und KI.



Bei der Jubiläums-Ehrung (v. l.): WKS-Präsident Peter Buchmüller, Gerhard Grosschädl und WKS-Bezirksstellenobmann Harald Preuner.

30 Jahre Grosschädl Immobilien

Seit drei Jahrzehnten steht Grosschädl Immobilien für Beständigkeit, Fachkompe-tenz und maßgeschneiderte Lösungen im Bereich der Gewerbeimmobilien. Gegrün-det von Gerhard Grosschädl, hat sich das Büro in Salzburg und Umgebung als verlässli-cher Partner für Unternehmer, Investoren und Wirtschaft-treibende etabliert. Mit mehr als 500 erfolgreich abgewi-

ckelten Betriebsansiedlungen und Immobilientransaktionen (Vermietung, Verkauf, Bewer-tungen und Beratung) blickt Grosschädl auf eine beein-druckende Erfolgsgeschichte zurück. Diese Zahlen unter-streichen nicht nur die Erfah-rung des Unternehmens, son-dern auch das Vertrauen, das Kunden und Partner dem Team entgegenbringen.

www.grosschaedl-immo.at

Büros



online erfassen:
sw-anzeigen.at

NEU:
Immobilien-anzeige online aufgeben:



Hochwertiges Büro in bester Lage zur Miete

198 m² Büro-/Ordinationsfläche in Wals: hochwertige Ausstattung, großzügige Aufteilung, Barrierefrei, sehr gute Verkehrsanbindung (A1/Bus). Tiefgaragen- und Freiparkplätze optional. **Ab sofort verfügbar.**

 **Hillebrand**
Bau | Holz | Immobilien
vermietung@hillebrand.at
+43 664 78 59 27 86
www.hillebrand.at



Neubau: Büros in der Alpenstraße 93 | Baustart bereits erfolgt!

Das neue Geschäftsgebäude süd93 bietet flexibel gestaltbare Büroeinheiten zur Miete für Ihren Bedarf. Mit Biodiversitätsgarten, Dachterrasse, Tiefgarage, ansprechender Gastronomie im Haus und moderner Architektur.

R-K
WOHNBAU
office@rk-wohnbau.at
0664 1077 844
www.süüd93.at

Standortmaßnahmen statt neuer Steuern und Belastungen

Schultz und Danninger kritisieren den Finanzminister wegen Aussagen zur Erbschaftsteuer scharf und erteilen der geplanten Verpackungsabgabe eine Absage.

„Wir weisen die immer wieder getätigten Andeutungen des Finanzministers in Richtung Einführung einer Erbschaftsteuer auf das Schärfste zurück“, kritisiert WKÖ-Präsidentin Martha Schultz entsprechende Aussagen von Finanzminister Markus Marterbauer (SPÖ). Der Finanzminister betreibe „ein Verwirrspiel der bizarrsten Art: Einerseits weist er seit Monaten darauf hin, dass Erbschaftsteuern im Koalitionsprogramm nicht vorgesehen sind und daher in dieser Legislaturperiode nicht kommen. Andererseits fantasiert er immer wieder über die Einführung neuer Steuern und Belastungen“, so Schultz. Das schaffe in einer ohnehin wirtschaftlich schwierigen Zeit zusätzliche Verunsicherung bei den Unternehmen. Statt Ängste zu schüren, solle der Finanzminister nach Ansicht der WKÖ-Präsidentin Pakete für den Wirtschaftsstandort schnüren.

„Schuss ins Knie für alle Unternehmen und Leistungsträger“

WKÖ-Generalsekretär Jochen Danninger ergänzt: „Jegliche Eigentumssteuer ist völlig kontraproduktiv und ein Schuss ins Knie für alle Unter-



WKÖ-Präsidentin Martha Schultz. © Barbara Nidetzky

nehmen, Leistungsträger und den gesamten Standort. Wir wissen alle, dass diese Steuern die Substanz der Unternehmen direkt treffen würden. Das kostet Jobs, Investitionen und führt im Extremfall zum Abzug oder zum Ruin des Unternehmens. Österreich braucht jetzt einen konstruktiv denkenden Finanzminister.“

Die heimische Wirtschaft erwarte sich eine seriöse Politik, weg von ideologischen Parteifantasien, hin zu einer zukunftsfähigen Standortpolitik. Gerade jetzt müsse alles getan werden, um Wohlstand und Jobs in Österreich zu sichern. Marterbauers Aussagen über Familienunternehmen und Unternehmensübergaben seien „geradezu grotesk, haben mit der wirtschaftlichen Realität nichts zu tun und sind auf das Schärfste zurückzuweisen“, erklärt Danninger: „Das kann nur von jemandem kommen, der noch keinen Tag unternehmerisch tätig war.“ Finanzminister Marterbauer habe eine lange Liste an offe-



WKÖ-Generalsekretär Jochen Danninger. © Marek Knopp

nen Punkten aus dem Regierungsprogramm vor sich. Danninger: „Es ist seine Aufgabe, sich darum zu kümmern, statt über neue Steuern zu sprechen, denen bereits im Regierungsprogramm eine klare Absage erteilt wurde.“

Absage an neue Abgabe auf Kunststoffverpackungen

Auch die geplante Einführung einer nationalen Abgabe auf Einwegkunststoffverpackungen sieht der WKÖ-Generalsekretär kritisch: „Die Maßnahme käme in einer Phase massiv steigender Rohstoff-, Energie- und Transportkosten und würde den bestehenden Preisdruck für Betriebe und Konsumenten weiter verschärfen“, warnt Danninger.

Bereits jetzt verzeichnen Unternehmen – nicht zuletzt aufgrund des Konflikts im Nahen Osten – deutliche Kostensteigerungen bei Kunststoffen und Verpackungsmaterialien. Diese Entwicklung wirkt

sich entlang der gesamten Wertschöpfungskette aus und führt zu steigenden Preisen für Unternehmen und Konsumenten. Eine zusätzliche Abgabe würde diese negative Dynamik weiter verstärken und die Inflation zusätzlich anheizen. ■

NISG 2026: Was Unternehmen jetzt tun müssen

Ab 1. Oktober gelten neue Pflichten zur Cybersicherheit. Wer betroffen ist, muss Risiken managen, Vorfälle melden und sich bis Jahresende registrieren. Wie das geht, erklärt WKÖ-Expertin Verena Becker – QR-Code scannen:



Praxis statt Hörsaal: Duale Akademie macht Karriere

Innovatives Ausbildungsmodell der Wirtschaftskammer bietet eine praxisnahe Alternative zum Studium und gewinnt österreichweit an Bedeutung. Zum gesamten Artikel:



Wohnbau in Salzburg: Stabilisierung mit getrüübtem Ausblick

Die Ergebnisse der aktuellen Studie „So baut Salzburg“ der Wirtschaftskammer Österreich in Kooperation mit Exploreal wurden kürzlich im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. Sie zeichnen ein differenziertes Bild des Wohnbaumarkts in Salzburg.

„Während für 2026 ein Anstieg bei den Fertigstellungen erwartet wird, deutet sich für die Folgejahre erneut ein Rückgang an“, betonte Fachgruppenobmann Roman Oberndorfer, Fachgruppenobmann der Immobilien- und Vermögenstreuhänder der WKS.

Für heuer werden rund 1.870 fertiggestellte Wohnungen prognostiziert – ein Plus gegenüber 2024 und 2025. Dieser Anstieg ist vor allem auf Verschiebungen aus den Vorjahren zurückzuführen. Bereits 2027 könnte die Zahl der Fertigstellungen wieder um rund 300 Einheiten sinken. Auch in der Stadt Salzburg wird nach einem Plus im Jahr 2026 mit einem Rückgang gerechnet.

Struktur des Wohnbaus

Die von der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) gemeinsam mit Exploreal durchgeführte Analyse umfasst 182 Projekte mit rund 3.800 Wohneinheiten im Zeitraum von 2024 bis 2026. „Die Studie bietet einen umfassenden Überblick über die aktuelle und die künftige Wohnbauproduktion und ist damit ein wichtiger Gradmesser für den Markt“, betont Oberndorfer.

„Das durchschnittliche Projekt im Land Salzburg umfasst 21 Wohneinheiten und ist

damit im Vergleich zur Landeshauptstadt Salzburg mit durchschnittlich 25 Wohneinheiten pro Projekt geringfügig kleiner. Die mittlere Wohnnutzfläche ist mit rund 68,1 qm gegenüber dem Vorjahr um 1,4 qm zurückgegangen, aber immer noch leicht über jener der Landeshauptstadt (Durchschnitt rund 64,8 qm Wohnnutzfläche)“, beschreibt Alexander Bosak, Geschäftsführer der Exploreal GmbH, den von der Studie erfassten Neubaumarkt.

Stadt Salzburg im Fokus

In Salzburg errichten gewerbliche Wohnbauträger weiterhin den Großteil der Neubauwohnungen (63%, +7% im Vergleich zum Vorjahr). Dabei überwiegen Eigentumswohnungen deutlich gegenüber Mietwohnungen. Bei gemeinnützigen Bauvereinigungen dominieren Mietobjekte, deren Anteil in Salzburg auf 30% gestiegen ist. „Die gewerblichen Bauträger errichten jährlich zahlreiche attraktive Eigentumswohnungen. Sie sichern damit die Wohnversorgung in Salzburg und ermöglichen finanzielle Unabhängigkeit – auch im Alter“, so Oberndorfer.

In der Stadt Salzburg ist der Anteil gewerblicher Bauträger mit 48% gegenüber 52% im Vorjahr weiter gesun-



Bei der Präsentation der Wohnbaustudie (v. l.): Direktor Stephan Gröger, Obmann des Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen – Landesgruppe Salzburg, KommR Roman Oberndorfer, Fachgruppenobmann der Immobilien- und Vermögenstreuhänder der WKS, und Alexander Bosak, Geschäftsführer der Exploreal GmbH.

ken. Dagegen stieg der Anteil gemeinnütziger Bauträger, die den Großteil ihrer Wohnungen als gemeinnützige Mietwohnungen errichten (37%).

Leistbare Mieten, Preise und Ausblick

„In einer Zeit steigender Lebenshaltungskosten und bei knappem Wohnungsmarkt sichern die gemeinnützigen Bauvereinigungen langfristig stabile, leistbare Mieten für die Salzburger Bevölkerung. Grundlage dafür ist das gesetzlich verankerte Kostendeckungsprinzip“, erklärt Direktor Stephan Gröger, Obmann des Verbandes gemeinnütziger Bauvereinigungen – Landesgruppe Salzburg.

Die Preise bleiben hoch: Eine Neubauwohnung kostet im

Bundesland im Schnitt rund 489.000 €, in der Stadt Salzburg etwa 640.900 €. Nach einem Rückgang im Jahr 2024 sind die Preise 2025 wieder moderat gestiegen.

Die Nachfrage nach Eigentumswohnungen hat im Laufe des Jahres 2025 wieder angezogen, bleibt jedoch preissensibel. Bauträger agieren daher weiterhin vorsichtig bei neuen Projekten. Gleichzeitig bleibt das Angebot seit 2023 auf hohem Niveau, ging zuletzt jedoch leicht zurück.

Um den Wohnbedarf langfristig decken zu können, braucht es laut Branchenvertretern eine Bau- und Sanierungsoffensive, stabile rechtliche Rahmenbedingungen sowie ausreichende Mittel für die Wohnbauförderung. ■

Stimm- und Rhetorikcoach für Entscheider

Arno Fischbacher gilt als Vorreiter des Wirtschafts-Stimmcoachings, ist Rhetoriktrainer und Autor. Führungskräfte, Medienmanager und Top-Unternehmen in Österreich und Deutschland schätzen ihn als Experten für die unbewusste Macht der Stimme. Wer mit ihm arbeitet, gewinnt an Überzeugungskraft, Präsenz und Souveränität – getragen von jahrzehntelanger Erfahrung als Schauspieler, Moderator und Führungskraft und von Impulsen, die sofort Wirkung entfalten.

Als Coach:

- erfahrener Sparringspartner für Auftritt und Gespräch, wenn viel auf dem Spiel steht



Wer Verantwortung trägt, darf seine Wirkung nicht dem Zufall überlassen.“

© Doris Wild



- Verhandeln mit Haltung – überzeugen mit Sog statt Druck
- Klar im Konflikt. Stark im Gespräch. Training für Teamleiter und Führungskräfte
- Wirken vor Kamera und Mikrofon – sicher auftreten

Als Speaker:

Arno Fischbacher ist ein mitreißender Redner, der humorvoll auf die Tücken und Fallen der Kommunikation hinweist und dabei augenzwinkernd eine Fülle an praktischen, sofort anwendbaren Tipps mitbringt.

- für Präsentationen, Verhandlungen und Verkauf, für Wirkung vor der Kamera
- damit Sie sicher auftreten, klar führen und überzeugen

Als Trainer:

seit 25 Jahren mit Seminaren und Inhouse-Trainings in Unternehmen präsent.

- Führung, die man hört – souveräne Kommunikation für Unternehmer
- Überzeugen, wenn es zählt – professioneller Auftritt für Führungskräfte



Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT

„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Arno Fischbacher
Fischbacher KG –
Stimme wirkt
Tel.: +43 664 54 64 155
arno@arno-fischbacher.com

www.arno-fischbacher.com

Anzeige

Netzwerken wie die Honigbienen



Bienenforscher Stefanec begeisterte mit seinen Schilderungen zum Thema: „Was Unternehmen von Bienen lernen können“.

Beim ersten UBIT-Netzwerkfrühstück des Jahres drehte sich alles um die Frage, was Unternehmen von Bienen lernen können.

Bienenforscher Martin Stefanec berichtete von seinen Projekten zur Kommunikation und Organisation von Honigbienen. Seine zentrale Erkenntnis: „Erfolgreiche Systeme basieren auf Zusammenarbeit, Vertrauen und dezentraler Entscheidungsfindung. Statt starrer Hierarchien stehen flexible Netzwerke im Vordergrund, in denen jedes Mitglied einen wertvollen Beitrag leistet.“ Der Verhaltensforscher der Univer-

sität Graz zeigte, wie Bienenkolonien ohne zentrale Steuerung hochkomplexe Aufgaben bewältigen. Statt auf einer „führenden Instanz“ basiert ihr Erfolg auf der Interaktion vieler Individuen. Kommunikation – etwa durch Schwänzels- oder Zittertanz – ermöglicht es den Tieren, gemeinsam Entscheidungen zu treffen. Diese Form der Schwarmintelligenz ist besonders anpassungsfähig und bietet auch für Unternehmen interessante Ansätze.

In aktuellen Forschungsprojekten, die er gemeinsam mit Thomas Schmickl durchführt, werden mithilfe von künst-

licher Intelligenz und Robotik die Entscheidungsprozesse von Bienen untersucht. „Ziel ist es, kollektive Abläufe besser zu verstehen und daraus Impulse für Wirtschaft und Gesellschaft abzuleiten“, so Stefanec.

Beim anschließenden Frühstück nutzten die Teilnehmer die Gelegenheit zum Austausch und Knüpfen neuer Kontakte.

Weitere Termine sind bereits geplant, unter anderem am 1. Juni in Zell am See sowie im Herbst in St. Johann und in Salzburg.

www.ubitsalzburg.at

© Andreas Kolarik

Last call für Constantinus Award 2026

UBIT-Mitglieder haben noch bis 13. April Zeit, ihre Projekte einzureichen – und am 25. Juni im Mozarteum mit einer Auszeichnung zu glänzen. Hansjörg Weitgasser, Obmann der Fachgruppe UBIT, beantwortet die wichtigsten Fragen zur Teilnahme.



Die feierliche Gala im Mozarteum stellt die regionale Expertise in den Mittelpunkt. Ein zusätzlicher Anreiz: Für Salzburger UBIT-Mitglieder übernimmt die Fachgruppe heuer einmalig 100% der Einreichgebühr (190 €).

Warum lohnt sich eine Einreichung?

In der Branche entstehen laufend Projekte mit großem Mehrwert für Unternehmen – viele davon bleiben jedoch im Verborgenen. Der Constantinus Award bietet die Chance, diese Leistungen sichtbar zu machen und die eigene Kompetenz sowie Innovationskraft zu präsentieren. Zudem sorgt die Teilnahme durch gezielte PR-Maßnahmen für Aufmerk-

„Der Constantinus Award bietet eine einmalige Chance, Ihr Projekt und Ihre Expertise vor den Vorhang zu holen“, sagt UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser. © Andreas Kolarik

samkeit – auch weit über das eigene Netzwerk hinaus.

Ist mein Projekt geeignet?

Einreichungen sind in sechs Kategorien möglich: Digitalisierung, Human Resources – Human Relations, Management Consulting, Betriebswirtschaftliche Belange (Finanz- & Rech-

nungswesen), Standardsoftware & Cloud Services sowie ESG & Nachhaltigkeit. Wichtig: Gerade kleinere Projekte haben sehr gute Chancen – entscheidend ist eine überzeugende Präsentation.

Was macht den Award gerade heuer so besonders?

Wie gelingt die Einreichung – und bis wann ist noch Zeit?

Einreichungen sind noch bis 13. April möglich. Die Fachgruppe UBIT unterstützt entlang des gesamten Prozesses: Auf der UBIT-Website stehen alle Unterlagen bereit, ergänzend bieten das Einreicher-Frühstück sowie der Nominierten-Lunch optimale Vorbereitung auf dem Weg zur Verleihung.



Alle Infos zur Einreichung zum Constantinus Award.

Kommunikationsbranche zwischen Hoffnung und Unsicherheit

Der Werbeklimaindex, den das WIFO im Auftrag des Fachverbandes Werbung und Marktkommunikation der WKÖ erhoben hat, zeigt zu Jahresbeginn 2026 einen Anstieg auf 14 Punkte – das sind sieben Punkte mehr als im Vorquartal 2025. „Die Branche spürt erste Stabilisierungstendenzen, bewegt sich jedoch zwischen Hoffnung und Unsicherheit“, so WKÖ-Branchensprecher Jürgen Bauer.

Aufgrund des gesamtwirtschaftlichen Umfelds bleibt



Der WIFO-Werbeklimaindex ist das neue Tool zur Analyse der Werbekonjunktur.

© Vitalii Vodolazskiy | stock.adobe.com

die Stimmung in der Branche angespannt. Das bestätigt auch Clemens Jäger, Obmann der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation der

Wirtschaftskammer Salzburg: „Bei der Beurteilung von Nachfrage und Auftragslage zeigen sich viele Unternehmen vorsichtig. Die Mehrheit der Unternehmen (57%) berichtet über ausreichende oder gute Auftragsbestände. Die unzureichende Nachfrage bleibt aber das zentrale Hindernis für die Branche“, so Jäger. In den kommenden Monaten wird zwar mit einer leicht steigenden Nachfrage gerechnet, doch es braucht eine aktive Standortpolitik, um diesen Trend zu nutzen.

Zu den zentralen Forderungen der Kommunikations- und Werbebranche zählen die Stärkung des Medien- und Werbeestandorts, eine gezielte Förderung von Aus- und Weiterbildung, Programme zur Talentakquise sowie der Ausbau der digitalen Infrastruktur.



Detailinfos zum WIFO-Werbeklimaindex Jänner 2026.

Zeit für den digitalen Frühjahrsputz: Ist Ihre IT wirklich sicher?

Wenn im Frühjahr die Geschäfte wieder Fahrt aufnehmen, steigt häufig die Gefahr von Cyberangriffen, weil Sicherheitslücken übersehen werden. Ein Frühjahrsputz lohnt sich daher nicht nur im Büro, sondern auch in Bezug auf die IT-Infrastruktur.

„Jetzt ist der ideale Zeitpunkt, Systeme zu prüfen, Updates einzuspielen und digitale Abläufe sicherer zu machen. Mit zunehmender Integration von KI-Agenten steigt auch das Risiko, wenn Sicherheitsaspekte nicht konsequent mitgedacht werden“, betont Manuel Dorfer, Berufsgruppensprecher Informationstechnologie.

Einfallstore für Cyberangriffe

Kriminelle setzen zunehmend KI ein, um täuschend echte Phishing-Mails zu erstellen. Grammatikalisch korrekte Texte, realistische Absender und vertrauenerweckende Sprache erhöhen das Risiko, dass Mitarbeitende auf Links klicken oder sensible Daten preisgeben. Neben technischen Schutzmaßnahmen werden daher Schulungen und Sensibilisierung immer wichtiger.

Passwort & Cloudsicherheit

Cloud-Dienste ohne klare Sicherheitsstrategie bergen Risiken: Unklare Zugriffsrechte, fehlende Verschlüsse-



Beim IT-Security-Talk am 28. Mai dreht sich alles um Cybersicherheit und digitale Souveränität.

©rawpixel.com – stock.adobe.com

lung oder schwache Passwörter können schnell zu Sicherheitslücken führen. Auch veraltete Geräte und Programme wie WLAN-Router, Firewalls oder Netzwerkspeicher bleiben oft über Jahre ohne Updates im Einsatz – ein attraktives Ziel für Angreifer.

„Angreifer nutzen moderne Technologien wie KI und typische Schwachstellen in der IT aus. Die Herstellung von IT-Sicherheit ist kein einmaliges

Projekt, sondern ein kontinuierlicher Prozess aus Technik, klaren Regeln und geschulten Mitarbeitenden“, betont Dorfer.

Sichere Integration von KI-Agenten

„Mit der Verbreitung von KI-Agenten entstehen neue Angriffsflächen – besonders, wenn Sicherheitsaspekte von Anfang an vernachlässigt werden“, warnt Mario Friedl,



Gemeinsam für mehr Cyberresilienz: Mario Friedl, Landessprecher Experts Group IT-Security, und Manuel Dorfer, Berufsgruppensprecher Informationstechnologie.

© Andreas Kolarik

Landessprecher IT-Security Experts. „Unternehmen müssen automatisierte Prozesse und intelligente Systeme so einbinden, dass Datenintegrität, Zugriffskontrollen und Systemstabilität jederzeit gewährleistet bleiben.“

IT-Sicherheit für alle Betriebe

Cyberangriffe treffen längst nicht nur große Konzerne. Gerade kleine und mittlere Unternehmen geraten zunehmend ins Visier, da sie oft weniger Ressourcen für IT-Sicherheit haben.

Wenn doch etwas passiert: Wenden Sie sich an Ihren IT-Dienstleister oder an die Cybersecurity-Hotline der Wirtschaftskammer unter Tel. 0800 888 133.

TIPP

Am 28. Mai 2026 lädt die UBIT wieder zum **Security Talk** in den Plenarsaal der Wirtschaftskammer Salzburg ein. Unter dem Motto „Gemeinsam für mehr Cyberresilienz“ bietet diese Veranstaltung eine Plattform für Austausch und Diskussionen rund um die Herausforderungen der Cybersicherheit.

Weitere Infos und Anmeldung zum IT-Security Talk:



Gut besuchter Branchentreff

Die Salzburger Trafikanten trafen sich kürzlich wieder zum Stammtisch im Kirchenwirt in Puch. Obmann Hannes Auer begrüßte die Teilnehmer der gut besuchten Veranstaltung und wies auf „Run4Inclusion“ hin, die große Gemeinschaftsaktion des Bundesgremiums und der Monopolverwaltung. Ziel sei es, dass österreichweit ein großes Team aus Trafikan-

ten, Mitarbeitern und Kunden am „Wings for Life World Run“ zugunsten der Rückenmarksforschung teilnehmen.

Im Anschluss daran berichtete Mersad Tubic über die Implementierung des Angebots von Admiral Sportwetten in diverse Kassensysteme. Alexander Ziesche und Simone Pibernik von Imperial informierten über

Neuerungen, die das Tabakmonopol-, das Tabaksteuer- sowie das Tabak- und Nichtraucherschutzgesetz betreffen. Letzteres bringt strenge Regelungen mit sich, die sich sowohl auf Inhaltsstoffe und Werbung als auch auf die Kennzeichnung der Verpackungen beziehen. Ab 1. Jänner 2027 dürfen keine Einweg-E-Zigaretten mehr verkauft werden.

Pablo Di Biase stellte dann das neue Logistikzentrum des Großhändlers TOB vor. Er räumte ein, dass es Anfangsschwierigkeiten gegeben habe. Für die entstandenen Unannehmlichkeiten biete TOB den Trafikanten Zusatzleistungen wie etwa kostenfreie Expressbestellungen an, betonte Di Biase.

Christian Hafner gab in der Folge einen kurzen Einblick in die Agenden des Bundesgremiums und berichtete über die Vereinbarung mit Metro, die den Salzburger Trafikanten einen günstigeren Einkauf verschaffe. Den Abschluss des Stammtisches bildete ein Gewinnspiel, bei dem VIP-Tickets für ein Heimspiel von Red Bull Salzburg und Metro-Gutscheine verlost wurden.



Beim Trafikanten-Stammtisch (v. l.): Mersad Tubic (Admiral Sportwetten), Obmann Hannes Auer, Pablo Di Biase (TOB) sowie Simone Pibernik und Alexander Ziesche (beide Imperial Tobacco Austria). © WKS

Handwerk erleben in der Salzburger Altstadt

Von 15. bis 25. April findet in der Salzburger Altstadt wieder die Veranstaltung HAND.WERK.STADT. statt.

Die Salzburger Altstadt zeichnet sich durch eine Vielzahl und eine reiche Vielfalt von Handwerksbetrieben aus – von traditionsreichen Familienunternehmen bis zu innovativen Manufakturen (insgesamt über 100). Die elfte Ausgabe der Kreativveranstaltung HAND.WERK.STADT. macht von 15. bis 25. April das Handwerk erlebbar und gewährt Einblicke in Werkstätten, Ateliers und Kulturinstitutionen.

Auf dem diesjährigen Programm steht eine Mischung aus Workshops zum Mitmachen,

interaktiven Vorführungen, Rundgängen, Baustellenführungen und Specials für Kinder, ergänzt durch thematische Unterhaltung – von Poetry Slam über Pub-Quiz bis zum Krimidinner. Mit Reparatier-Services

oder Fashion Walks setzt das Handwerksfestival heuer verstärkt auf das Thema Nachhaltigkeit. Ebenso neu: Ausgewählte Handwerksbetriebe laden interessierte Berufstätige am 16. und 23. April zum

„After-Werk“ bis 21 Uhr ein. Und im SCHAU.RAUM.STADT. am Anton-Neumayr-Platz können Besucher bei DIY-Angeboten selbst kreativ werden.

www.salzburg-altstadt.at/de/hand-werk-stadt



Die elfte Ausgabe der HAND.WERK.STADT. ermöglicht wieder einen Blick hinter die Werkstatttüren von Salzburger Handwerksbetrieben.

© Altstadtverband Salzburg/Kolarik

Die Energiezukunft im Blick

Um zentrale Fragen der Energiezukunft zu erörtern, waren Vertreter der Landesinnung der Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker kürzlich zu Gast bei Energie-Landesrat Maximilian Aigner. Im Rahmen des Treffens nutzten Innungsmeister KommR Michael Brettfeld, Ausschussmitglied Matthias Fischbacher und Referentin Ursula Michl-Schwertl die Gelegenheit zu einem intensiven und konstruktiven Austausch. Im Mittelpunkt des

Gesprächs standen Themen wie Energiemanagement, Photovoltaik, moderne Speichertechnologien, Elektroheizungen sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur. Diese Bereiche gelten als entscheidende Bausteine für das Gelingen der Energiewende im Bundesland Salzburg. Die Teilnehmer waren sich einig, dass ein kontinuierlicher Dialog zwischen Handwerk und Politik unerlässlich ist, um tragfähige und praxisnahe Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.



Beim Energiedialog (v. l.): Matthias Fischbacher, LR Maximilian Aigner, Ursula Michl-Schwertl und Innungsmeister Michael Brettfeld. © WKS



Salzburger Elektriker zu Besuch im TAZ Mitterberghütten. © TAZ

Impulse für die technische Ausbildung gegeben

Im Technischen Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten fand kürzlich die Ausschusssitzung der Landesinnung der Elektrotechniker statt. Die Veranstaltung bot die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen der Branche auszutauschen und neue Impulse für die Weiterentwicklung der Ausbildung zu gewinnen. Besonders der direkte Dialog zwischen den Verantwortlichen

der Innung und dem Team des Ausbildungszentrums wurde als wertvoll hervorgehoben. Innungsmeister KommR Ing. Michael Brettfeld zeigte sich beeindruckt von der Qualität und dem Engagement vor Ort: „Die Kombination aus moderner Infrastruktur und praxisorientierter Ausbildung im TAZ Mitterberghütten ist ein wichtiger Baustein für die Zukunft unserer Branche.“



Freisprechfeier der Karosseure

Der Walsertalwirt in Wals war kürzlich Schauplatz der Freisprechfeier der Karosseriebautechniker. Zu diesem Anlass konnte Berufsgruppensprecher Robert Gerl 17 Jungesellen und -gesellen, die ihre Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgelegt haben, mit ihren Eltern und Lehrherren begrüßen. Gerl hob die ausgezeichneten Leistungen der Absolventinnen und Absolventen hervor und wies auf die hohen Anforderungen hin, die das Berufsbild mittlerweile erfordert. Insgesamt haben im Frühjahr 2026 24 Lehrlinge die Prüfung erfolgreich abgeschlossen, darunter fünf Frauen. Unter den Gratulanten waren auch Innungsmeister Walter Aigner und Berufsschuldirektorin Alexandra Haitzmann.

NETZWERKE

Arbeitskräfte aus den Philippinen rekrutieren

Am 21. und 22. April sind Tourismusunternehmer eingeladen, bei zwei Recruiting-Veranstaltungen in den WKS-Bezirksstellen Pongau und Pinzgau Kontakte zu Personaldienstleistern aus den Philippinen zu knüpfen.

Gerade der Tourismus ist eine sehr dienstleistungs- und deshalb arbeitskräfteintensive Branche. Mitarbeiter sind rar und werden auf allen Ebenen – von Hilfs- bis zu Fachkräften – dringend gesucht. Eine Alternative sind Mitarbeiter aus den Philippinen. Sie sind gerade im Tourismus aufgrund ihrer Gastfreundlichkeit, ihrer Englischkenntnisse und ihrer hohen Arbeitsmoral geschätzt.

Tourismusbetriebe können bei zwei Rekrutierungsveranstaltungen



Speziell im Tourismus sind Mitarbeiter dringend gesucht. Eine Möglichkeit ist die Anwerbung von philippinischen Arbeitskräften.

© Klnphersch - stock.adobe.com

am 21. April, 14 Uhr, in der WKS-Bezirksstelle Pinzgau in Zell am See, Schulstraße 14, und am 22. April, 9.45 Uhr, in der WKS-Bezirksstelle Pon-

gau in St. Johann, Premweg 4, ihre Möglichkeiten ausloten, Arbeitskräfte aus den Philippinen für ihren Betrieb zu gewinnen.

Im Rahmen der Veranstaltung stehen zehn philippinische Personaldienstleister bzw. Recruiting-Unternehmen zur Verfügung, mit denen man direkte Sondierungsgespräche führen sowie offene Fragen und Konditionen klären kann. Sie sind auf die Vermittlung von Fachkräften für Tourismusbetriebe spezialisiert.



Hier geht es zur Anmeldung im Pinzgau.



Hier geht es zur Anmeldung im Pongau.



© Innovation Salzburg

Jury kürte innovativste Unternehmen

Eine hockarätige Jury kürte kürzlich die Preisträger des heurigen Innovationspreises, der von Innovation Salzburg und Wirtschaftskammer Salzburg vergeben wird. Die drei besten Salzburger Unternehmen werden auch beim Österreichischen Staatspreis für Innovation ins Rennen geschickt. Zusätzlich werden zwei Unternehmen zur Teilnahme an den Sonderpreisen „Econovius“ und „Verena“ entsendet. Die Qual der Wahl hatten (v. l.): Gerhard Jöchtl (FH Salzburg), Lorenz Maschke (WKS), Romana Schwab (Innovation Salzburg), Andreas Wimmer (Wimmer Hartstahl) und Melanie Vöhringer (aws). Online mitentschieden haben (im Uhrzeigersinn am Monitor): Robert Grundnigg (Sparkasse), Horst Schlick (FFG) und Nicola Hüsing (Uni Salzburg). Die Preisverleihung findet am 15. April im Bull's Corner in Wals-Siezenheim statt.

Anmeldung: www.innovation-salzburg.at/veranstaltung/verleihung-salzbuerger-innovationspreis-2026

Betriebs-Squash-Frühjahrs-Cup ausgetragen

Im Squash-Center Süd in Salzburg-Gneis ging kürzlich der Betriebs-Squash-Frühjahrs-Cup in Form eines Einzelbewerbs über die Bühne. Knapp 20 Teilnehmer kämpften dabei um die Titel im Herren-Hobby- und Liga-Bewerb.

Den Sieg bei den Ligaspielerinnen holte sich erstmals Rama Krishna Kandhimalla (Sandoz GmbH). Er setzte sich im Finale gegen Jannik Büchner (RTB-AT) durch. Im kleinen Finale um Platz drei behielt Otto Pesina (Wüstenrot Bausparkasse) gegen Nick Foulds (Aldi Süd Holding) die Oberhand. Auf den Rängen fünf und sechs belegten Robert Eichhorn



Die Teilnehmer des Betriebs-Squash-Frühjahrs-Cups 2026 mit dem sportlichen Leiter Aqeel Rehman (hockend, 1. v. l.). © BSP

(Siteco Salzburg) und Christian Schwarz (Austrocel Hallein). In der teilnehmerstärksten Gruppe der Hobbyspieler setzte sich Johann Gruber (RI-S

Salzburg) durch. Er gewann in der Finalrunde, die in einer Dreier-Gruppe im Modus jeder gegen jeden ausgespielt wurde, sowohl gegen Rupert Schmid-

hofer (Land Salzburg) als auch gegen Rudolf Reichhold (Reichhold) und verwies die beiden auf die Plätze zwei und drei. Den vierten Platz holte sich Franz Badergruber (Badergruber GmbH), gefolgt von Simon Wiesner und Raphael Maier (beide Raiffeisenverband Salzburg).

Landesmeisterschaft im Herbst

Im Herbst steht dann noch die Landesmeisterschaft, ebenfalls als Einzelbewerb, auf dem Programm. Nähere Info im WKS-Betriebssportbüro unter Tel. 0662/8888, Dw. 354, bzw. E-Mail: betriebssport@wks.at.

Erfolgreiche Neuauflage

Nach einer mehrjährigen Pause fand kürzlich in der Tennis-halle Allerberger in Siezenheim wieder eine Betriebs-Tennis-Trophy statt. Es handelt sich dabei um einen Einzelbewerb in Form einer Kurzturnierserie mit zwei Bewerben. Die Besonderheit dieses Bewerbs liegt darin, dass jedes Turnier nur maximal zwei Stunden pro Spieler in Anspruch nimmt.

Die Einteilung erfolgt nach Spielstärke und es kommt auch ein verkürzter Modus (insgesamt fünf Games pro Begegnung) zur Anwendung. In Zusammenarbeit mit Manfred Schmöller von der Schmöller Tenniswelt ist es gelungen, ein volles Teilnehmerfeld willkommen zu heißen. Mit jeweils 45 Teilnehmern an beiden Turnieren wurden die Erwartungen der Veranstalter übertroffen. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldun-



Im Bild ein Teil der siegreichen Teilnehmer. © BSP

gen ist aus heutiger Sicht eine Turnierserie geplant, die von November 2026 bis März 2027 dauern wird.

Nähere Informationen zum neuen Turnierformat unter Tel. 0662/8888, Dw. 354 bzw. E-Mail: betriebssport@wks.at.



Betriebs-Billard-Meister gekürt

Bereits zum 29. Mal ging kürzlich im Billardlokal Kugelrund in Wals der Betriebs-Billard-Einzelbewerb über die Bühne. Der Bewerb wurde mit einer Vor- und einer anschließenden Finalrunde ausgetragen. Von den knapp 20 Teilnehmern der Vorrunde qualifizierten sich die besten acht Spieler für das Finale. Den Titel holte sich schließlich Thomas Schörghofer von der Grünbeck Prozesstechnik GmbH durch einen 3:0-Finalerfolg gegen den Titelverteidiger und sportlichen Leiter der

Betriebs-Billard-Aktivitäten, Gerhard Finkbeiner von der Spar Business Services GmbH. Den dritten Platz teilten sich Jörg Franze von der Brauerei Wieninger und Alexander Eder von der Firma Pfofen Buddy. Auf dem fünften Platz landeten ex aequo Roman Grünwald von der Glaserei Grünwald und Wolfgang Konderla von Classic Car Service Konderla. Im Bild oben die erfolgreichen Teilnehmer des heurigen Betriebs-Billard-Einzelbewerbs mit dem sportlichen Leiter Gerhard Finkbeiner (l. v. r.).

Fachkräfte für Design und Raumausstattung

Im WIFI Salzburg bereiten sich derzeit zehn Teilnehmer im Rahmen der Raumdesignerakademie (RADAK) auf die Meisterprüfung im Tapezierer- und Raumausstattergewerbe vor. In den Werkstätten entstehen dabei anspruchsvolle Meisterstücke, die zeigen, wie bedeutend traditionelles Handwerk weiterhin ist.

Gerade in einem Marktumfeld, das von Massenware und kurzlebigen Trends geprägt ist, gewinnt Qualität und Handwerk wieder an Relevanz. Dabei umfasst die praktische Ausbildung sämtliche Kernbereiche des Berufs: Tapezieren, Bodenverlegen, Nähen, Bespannen, Dekorieren und Polstern. Ergänzt



Die aktuellen Teilnehmer des RADAK-Meisterkurses im WIFI Salzburg mit Trainer Gernot Haberl (vorne).

© WIFI

wird die praktische Ausbildung durch fundierte theoretische Inhalte. Themen wie Warenkunde, Design und Entwurf, Farbe und Licht, Fachzeichnen sowie Fachkalkula-

tion und EDV vermitteln jene Kompetenzen, die für Planung, Angebotserstellung und Projektabwicklung erforderlich sind. Damit entsteht ein Berufsbild, das über das reine Handwerk hinausgeht. Absolventen verfügen sowohl über fundierte Material- und Verarbeitungskompetenz als auch über das Know-how in Bezug auf die Planung, Kalkulation und Umsetzung komplexer Projekte.

Der nächste Infotermin zum Meisterkurs ist am 20. Mai 2026.



Meisterkurs
RADAK.

Spitzenforschung im Josef Ressel Zentrum

Ein 15-köpfiges Forschungsteam entwickelte am Josef Ressel Zentrum an der FH Salzburg neue Ansätze für die Entwicklung komplexer technischer Systeme. Gemeinsam mit den Unternehmenspartnern Bosch, Siemens, ChargePoint, GeoConsult und Palfinger sowie der Christian Doppler Forschungsgesellschaft wurde damit ein wichtiger Impuls für den Industrie- und Wissensstandort Salzburg gesetzt.

FH-Rektor Dominik Engel hob die Bedeutung kooperativer Forschung für den Innovationsstandort Salzburg hervor. Er betonte dabei den Wissens- und Innovationstransfer zwischen Forschung und Lehre, den Josef Ressel Zentren stärkten: „Mit mittlerweile drei Josef Ressel



© FH Salzburg/wildbild

Welche Rolle Forschungsk Kooperationen zwischen Hochschulen und Industrie für den Technologie- und Forschungsstandort Salzburg spielen, diskutierten (v. l.): Stefan Huber (Department IT der FH Salzburg), Walter Haas (Innovation Salzburg), Eva Stöckl (AK Salzburg), Daniela Gutschli (Landesrätin), Christian Neureiter (Leiter Josef Ressel Zentrum), Marianne Kusejko (WK Salzburg), Christian Zingel (Palfinger) und Dominik Engel (FH-Rektor).

Zentren hat die FH Salzburg ihre Zusammenarbeit mit Unternehmen im Spitzenbereich intensiviert und ausgebaut. Diese

Kooperation stärkt alle Partner, und die Forschungsergebnisse fließen direkt in die Lehre ein. Mit den Ressel Zentren tra-

gen wir so zu anwendungsnaher Spitzenforschung bei und unterstützen die Ausbildung zukünftiger Fachkräfte.“

MANAGEMENT/ UNTERNEHMENSFÜHRUNG

***Typ*-isch erfolgreich! Menschen verstehen, Kommunikation gezielt steuern mit dem Structogram®**

Salzburg: 5./6.5.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 12803015, € 730,00

CSR, ESG und Nachhaltigkeitsmanagement Grundlagen – Diplomlehrgang

Salzburg: 7.5.–19.6.2026, 7./8.5., 28./29.5., 11./12.6., 9.00–17.00, Prüfung 19.6.2026, 11053035, € 2.050,00

Generationsübergreifend erfolgreich führen

Salzburg: 29.4.2026, Do 9.00–17.00, 12514025, € 205,00

Leadership-Skills – ein Werkzeugkoffer für Führungskräfte

Salzburg: 7.5.2026, Do 9.00–17.00, 12801015, € 220,00

PERSÖNLICHKEIT

Gehirngerecht kommunizieren: Was wir von der Gehirnforschung lernen können

Salzburg: 5.5.2026, Di 9.00–17.00, 11047015, € 210,00

Präsentations- und Moderationstechnik für den Berufsalltag

Salzburg: 4./5.5.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 11073015, € 480,00

Rhetorik I – Basistraining für freies und sicheres Reden

Salzburg: 8./9.5.2026, Fr 14.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 11009045, € 490,00

Souverän auftreten und selbstbewusst kommunizieren

Salzburg: 8.5.2026, Di 9.00–17.00, 11131015, € 210,00

Der gute Ton: Etikette und Umgangsformen: WIR-Kompetenz

Salzburg: 6.5.2026, Mi 9.00–17.00, Lehrlingsseminar, 10805025, € 210,00

Werte als Schlüssel zum Unternehmenserfolg: ICH-Kompetenz

Salzburg: 28.4.2026, Di 8.00–16.00, Lehrlingsseminar, 10707025, € 210,00

SPRACHEN

Deutsch A1/1

Salzburg: 4.5.–24.6.2026, Mo, Mi 17.00–19.30, 65808215, € 405,00
Salzburg: 9.5.–4.7.2026, Sa 8.30–12.30, 65808275, € 405,00

Salzburg: 11.5.–1.7.2026, Mo, Mi 19.30–22.00, 65808115, € 405,00

Deutsch A1/2

Salzburg: 28.4.–23.6.2026, Di, Do 17.00–19.30, 65809285, € 405,00
Salzburg: 4.5.–24.6.2026, Mo, Mi 19.30–22.00, 65809115, € 405,00

Salzburg: 11.5.–1.7.2026, Mo, Mi 17.00–19.30, 65809305, € 405,00

Deutsch A2/1

Salzburg: 6.5.–12.6.2026, Mi, Do, Fr 17.00–19.30, 65810215, € 405,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 27.4.–21.5.2026, Mo, Di, Do, Fr 9.00–11.30, 65814035, € 372,00
Salzburg: 4.5.–6.7.2026, Mo, Do 17.00–19.30, 65814185, € 372,00

Salzburg: 4.–28.5.2026, Mo, Di, Mi, Do 8.30–12.30, 65814225, € 372,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 11.5.–20.7.2026, Mo, Mi 13.30–16.00, 65815165, € 530,00

Deutsch B2/2

Salzburg: 8.5.–16.7.2026, Di, Do 17.00–19.30, 1 Freitag von 17.00–19.30, 65817125, € 530,00

Deutsch C1 –

Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 11.–28.5.2026, Mo, Do 17.00–19.30, 65830055, € 242,00

Deutsch C1/1

Salzburg: 4.5.–15.7.2026, Mo, Mi 17.00–19.30, 65834055, € 530,00

Deutsch C1/2

Salzburg: 11.5.–24.6.2026, Mo, Di, Mi 9.00–11.30, 65837055, € 530,00

Deutsch C1/2 – Online-Kurs

Online: 5.5.–16.7.2026, Di, Do 19.30–22.00, 60065015, € 500,00

Englisch A2/2

WIFI Pongau: 29.4.–24.6.2026, Mi 18.30–21.00, 61003015, € 264,00

Spanisch A1/1

Salzburg: 7.5.–9.7.2026, Do 17.00–19.30, 64001055, € 295,00

Spanisch B1 – Más y mejor

Salzburg: 28.4.–23.6.2026, Di 9.00–11.30, 64012035, € 280,00

Spanisch B2

Salzburg: 27.4.–6.7.2026, Mo 17.30–20.00, 64013035, € 280,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT/ RECHT

Buchhaltung 2 (für Fortgeschrittene)

Salzburg: 5.5.–30.6.2026, Di, Do 18.00–22.00, 13002065, € 620,00

Personalverrechner – Grundkurs

Salzburg: 5.5.–14.7.2026, Di, Do 18.00–21.00, 12301045, € 520,00

Personalverrechner – Grundkurs

Online: 13.5.–22.7.2026, Mo, Mi 18.00–21.00, 12301055, € 520,00

Personalverrechner – Lehrgang kompakt

WIFI Pinzgau: 5.5.–11.6.2026, 28./29.4., 5./6.5., 12./13.5., 19./20.5., 26./27.5., 2./3.6., 8.00–16.00, 74033055, € 1.920,00

Schreibwerkstatt: Mit KI und Kreativität zu mehr Wirkung

Salzburg: 28./29.4.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 18018025, € 440,00

Steuerrecht Update

Salzburg: 7.5.2026, Do 18.00–22.00, 13050025, € 90,00

Verkaufen 4.0 – Kommunikation, die Vertrauen schafft und Umsatz bringt

Salzburg: 28.4.2026, Di 9.00–17.00, 16004025, € 250,00

EDV/IT/MEDIEN/ SOCIAL-MEDIA-/ONLINE- MARKETING/KI

Microsoft Excel – Aufbau

Salzburg: 27.–29.4.2026, Mo, Mi 9.00–17.00, 83441045, € 485,00

MS Teams für den Büroalltag

Online: 29./30.4.2026, Mi, Do 9.00–13.00, 83619025, € 325,00

Microsoft Word – Einführung

Salzburg: 5./6.5.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 83300025, € 485,00

Microsoft Office Kompaktkurs

– Einführung in Word, Excel & Outlook

Salzburg: 5.–13.5.2026, Di–Do 9.00–17.00, 83650045, € 785,00

Microsoft Outlook – Einführung

Salzburg: 13.5.2026, Mi 9.00–17.00, 83680025, € 335,00

M365 Copilot: Produktiver

Arbeiten mit KI in der Microsoft-365-Umgebung

Salzburg: 9.5.2026, Sa 9.00–16.00, 86178045, € 485,00

Adobe InDesign III – fortgeschrittene Techniken

Salzburg: 4.–6.5.2026, Mo, Mi 9.00–17.00, 83713015, € 595,00

Bildbearbeitung mit Adobe

Photoshop II – Aufbau

Salzburg: 19./20.5.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 83778025, € 595,00

Webseiten richtig planen und umsetzen

Salzburg: 6.–9.5.2026, Mi–Fr 15.00–19.00, Sa 9.00–17.00, 86144025, € 645,00

TECHNIK

Ausbildung zum Brandschutzbeauftragten

Salzburg: 5./6.5.2026, Di 8.00–17.00, Mi 8.00–13.30, 20252045, € 660,00

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für medizinische Anwendungen EN 60825-1 (2014) und ÖNORM S 1100

Salzburg: 4./5.5.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 29010035, € 570,00

Ausbildung zum zertifizierten Kfz-Schadens- und Wertgutachter

Salzburg: 8.5.–11.7.2026, Fr 13.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 23623015, € 2.800,00

Autodesk Inventor – Aufbau

Salzburg: 4.–8.5.2026, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21556015, € 1.420,00

Fachkraft in der Kfz-Technik im 2. Bildungsweg

Salzburg: 4.5.–5.9.2026, Mo–Mi 17.00–21.00, Mo–Sa 8.00–17.00 – siehe Stundenplan, 23705015, € 3.300,00

Kfz § 57a KFG – Grundlagen-seminar bis 3,5 t

Salzburg: 7.–16.5.2026, Do–Sa, 7.5.–9.5., 8.00–17.00, Fr, 15.5., 16.00–20.00, Sa, 16.5., 8.00–17.00, 23655095, € 760,00

Überprüfung elektrischer Anlagen nach ÖVE/ÖNORM E 8101

Salzburg: 28./29.4.2026, Di, Mi 8.00–17.00, 25030025, € 610,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Zusatzmodul Systemelektronik

WIFI-KURSE

Salzburg: 11.5.2026, Mo 15.00–19.00, 23780085, € 200,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentchnik

Salzburg: 11.5.2026, Mo 8.00–15.00, 23720155, € 250,00

HANDEL/VERKEHR

Einzelhandel Lehrlinge – Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 30.4.2026, Do 9.00–17.00, 39006035, € 280,00

Vorbereitung auf den Lehrabschluss für kaufmännisch-administrative Berufe

Salzburg: 28. + 29.5.2026, Do, Fr 9.00–17.00, 39005105, € 420,00

Vorbereitung auf den Lehrabschluss für Verwaltungsassistent:innen

Salzburg: 29. + 30.5.2026, Fr 15.30–21.00, Sa 8.30–16.00, 45000015, € 420,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Gesundheit, Verkehrssicherheit, Umwelt, Logistik

Salzburg: 6.5.2026, Mi 8.30–17.00, 51406045, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung – Kenntnis sozialrechtlicher Vorschriften/digitaler Tachograf

Salzburg: 5.5.2026, Di 8.30–17.00, 51405045, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1 – Ladungssicherung

Salzburg: 4.5.2026, Mo 8.30–17.00, 51404045, € 160,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS C, C1, D – rationelles Fahrverhalten – Theorie und Praxis

Salzburg: 29./30.4.2026, Mi, Do 8.30–17.00, 51403045, € 320,00

Berufskraftfahrer-Weiterbildung FS D – Personen- und Ladungssicherung

Salzburg: 7.5.2026, Do 8.30–17.00, 51412035, € 160,00

Ausbildertraining & -weiterbildung

Deep Dive: Suchtprävention für Lehrlingsausbilder:innen

Salzburg: 20.5.2026, Mi 9.00–17.00, 73237015, € 360,00

KOSTENLOSE INFORMATIONSVERANSTALTUNGEN

Controlling in der Praxis – diplomierte:r Controller:in
Salzburg: 29.4.2026, Mi 18.00–20.00, 74016025

Controlling in der Praxis – diplomierter Betriebswirt
Salzburg: 7.5.2026, Do 18.00–20.00, 74017025

Meisterklasse/Ausbildung Berufsfotograf
Salzburg: 6.5.2026, Mi 18.00–20.00, 21825035

Diplomlehrgang KI und Film
Salzburg: 12.5.2026, Di 18.00–20.00, 21808025

Grundlagen digitales Marketing – Intensivlehrgang

Online: 12.5.2026, Di 18.00–20.00, 84395075

Ausbildung diplomierte:r C#-Software-Entwickler:in mit KI-Assistenz

Salzburg: 20.5.2026, Mi 17.00–19.00, 82202025

Programmieren in der IT
Salzburg: 20.5.2026, Mi 17.00–19.00, 82203025

Yoga/Kinderyoga/Chair Yoga/ Yoga Nidra und Meditations-training

Online: 6.5.2026, Mi 17.00–18.30, 73067115

Kunst- und Kulturmanagement
Salzburg: 24.9.2026, Do 18.00–19.30, 41817016

Ausbildertraining mit Fachgespräch lt. § 29 BAG

Salzburg: 18.–21.5.2026, Mo–Do 8.00–18.00, 73161095, € 600,00

HANDWERK/WEITERE GEWERBE

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Theoriekurs

Salzburg: 28.4.2026, Di 9.00–13.00, 27757015, € 190,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Maler und Beschichtungstechniker – Praxis

Salzburg: 7.5.2026, Mi 8.00–17.00, 27758015, € 270,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung für Kleidermacher

Salzburg: 2. + 4.5.2026, Sa + Mo, 8.00–17.00, 28450015, € 380,00

GESUNDHEIT/WEELNESS

Arbeitsprobe dekorative Kosmetik/ Wimpernverlängerung

Salzburg: 28.4.2026, Di 10.00–16.00, 27006045, € 450,00

Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 27.4.2026, Mo 10.00–13.00, 27206095, € 450,00
Salzburg: 4.5.2026, Mo 10.00–13.00, 27206105, € 450,00

Ausbildung zum diplomierten Fitness- und Athletiktrainer

Salzburg: 8.5.–5.7.2026, Fr 15.00–21.30, Sa 9.00–16.30, 15031035, € 1.860,00

Chair Yoga

Salzburg: 7./8.5.2026, Do 8.30–18.30, Fr 8.30–12.30, 15018025, € 290,00

Dauerhafte Haarentfernung – Sugaring und Waxing

Salzburg: 7.–9.5.2026, Do 16.00–21.30, Fr, Sa 9.00–17.00, 27012025, € 590,00

Gesundheits- und Rückentrainer – Diplomlehrgang

Salzburg: 8.5.–4.7.2026, Fr 15.00–21.30, Sa 8.30–17.00, Sa 9.00–16.30, 15161015, € 790,00

Manipulativmassage nach Dr. Terrier – Teil A + B

Salzburg: 11.5.–10.6.2026, Mo–Mi 8.30–15.45, 75106025, € 990,00

Mentaltrainer:in für Kinder und Jugendliche – Diplomlehrgang

WIFI Pinzgau: 8.5.–5.9.2026, Fr 13.30–17.30, Sa 8.00–18.00, 15215025, € 690,00

Miso fermentieren – das japanische Umami-Wunder

Fermentationszentrum am Fort Kniepass: 8.5.2026, Fr 14.00–17.30, 27557015, € 160,00

TEH®-Einsteiger – meine Heilpflanzen im Jahreskreis

Leogang: 1.5.–10.10.2026, Fr 15.00–19.00, Sa 9.00–18.00, 75114015, € 550,00

Volume-Lashes 3D-Design/ Hollywoodlook

Salzburg: 4.5.2026, Mo 17.00–22.00, 27018025, € 290,00

Wimpernlifting und Laminierung

Salzburg: 4.5.2026, Mo 9.00–17.00, 27028025, € 295,00

PranaVita®-Energetiker – Intensiv 2

Salzburg: 9.5.2026, Sa 9.00–17.00, 75304035, € 150,00

TOURISMUS

Abteilungsleiter:in im Hotel

WIFI Pinzgau: 11./12.5.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 41009035, € 500,00

Alte Gerichte neu interpretiert – ein Trend setzt sich durch!

WIFI Pinzgau: 28./29.4.2026, Di, Mi 9.00–17.00, 40028015, € 420,00

Ausbildung zum

Diplom-Edelbrand-Sommelier

Vorstufe erforderlich: z. B. Edelbrand-Experte

Salzburg: 4.–13.5.2026, Mo–Mi 9.00–17.00, 40063015, € 950,00

Diplomlehrgang Hausdame und Housekeeper – Modul 2

Salzburg: 4.–7.5.2026, Mo–Do 9.00–17.00, 41150015, € 600,00

Food Trends/Anrichtetechniken

WIFI Pinzgau: 4./5.5.2026, Mo, Di 9.00–17.00, 40031025, € 450,00

Jungsommelier-Ausbildung

WIFI Pongau: 4.5.–2.6.2026, Mo, Di 9.00–17.00 (zzgl. 1 Mittwoch), 41143045, € 1.250,00

Konditoren-Lehrlinge – Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung

Salzburg: 2.5.2026, Mi 8.00–13.00, 40011015, € 300,00

Hotel- und Gastgewerbeassistenten-Lehrlinge – Vorbereitung auf den Lehrabschluss

Salzburg: 27./28.4.2026, Mo, Di 8.00–16.00, 41501035, € 500,00

Koch/Köchin – Vorbereitungskurs auf die praktische Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg

WIFI Pinzgau: 4.–26.5.2026, Mo–Fr 9.00–17.00, 41723025, € 2.450,00

Restaurantfachkraft – Vorbereitungskurs auf die praktische Lehrabschlussprüfung im zweiten Bildungsweg

WIFI Pinzgau: 4.–22.5.2026, Mo–Fr 9.00–17.00, 41725025, € 2.050,00

WIFI. Wissen Ist Für Immer.



TERMINE

17. April **ab 9 Uhr**

**„Die Magie des Konflikts“
Weiterbildungstag mit Dr. Reinhard Sprenger**



Mediatoren & Führungskräfte aufgepasst: Am Freitag, 17. April 2026, ist der renommierte Führungsexperte Dr. Reinhard Sprenger zu Gast in der Wirtschaftskammer Salzburg. Er zeigt, wie Konflikte zu Zusammenhalt, Fortschritt und nachhaltigem Unternehmenserfolg beitragen können – und warum ein konstruktiver Umgang mit ihnen entscheidend ist.

**Ort: Wirtschaftskammer Salzburg
Kosten & Anmeldung (bis 10. April):**



20. April **13 Uhr**

**Marktzugang Security & Defence –
Orientierung für Unternehmen**

Der Bereich Außenwirtschaft der WKS lädt zur Info-Veranstaltung „Marktzugang Security & Defence – Orientierung für Unternehmen“ ein. Schwerpunkte sind u. a. der Einstieg in die Security- und Defence-Zulieferung,

rechtliche Rahmenbedingungen sowie Erfolgsfaktoren und mögliche Hindernisse.
Ort: WIFI Salzburg, Penthouse A



21. + 22. April **ab 9.45/14 Uhr**

**Recruiting von Talenten aus den Philippinen
für Salzburger Tourismusbetriebe**

Sie sind auf der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern für Ihren Tourismusbetrieb? Nutzen Sie am 21. April im Pinzgau und am 22. April im Pongau die Gelegenheit, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Philippinen für ihren Betrieb zu gewinnen. Vertreter von zehn Personaldienstleistungsagenturen, die auf die Vermittlung von Fachkräften für Tourismusbetriebe spezialisiert sind, kommen in die Tourismusregion Salzburg. Die Veranstaltung findet vorrangig in englischer Sprache statt.

Veranstalter: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

21. April, Pinzgau, 14–16.45 Uhr

Anmeldung bis: 21. April

**Veranstaltungsort: WK-Bezirksstelle Pinzgau,
Schulstraße 4, 5700 Zell am See**

22. April, Pongau, 9.45–13.30 Uhr

Anmeldung bis: 22. April

**Veranstaltungsort: WK-Bezirksstelle Pongau,
Premweg 4, 5600 Sankt Johann im Pongau**



5. Mai 2026 **19 Uhr**

**Roundtable zur EU-Taxonomie:
Chancen für KMU im Fokus**

Am 5. Mai 2026 lädt die Experts Group Corporate Social Responsibility (CSR) der Fachgruppe UBIT zu einem Roundtable zur EU-Taxonomie-Verordnung in die Wirtschaftskammer Salzburg. Im Fokus stehen die Bedeutung der Verordnung für KMU sowie die Auswirkungen auf den Unternehmensalltag.

Ort: Wirtschaftskammer Salzburg

Hier geht's zur Anmeldung:



28. Mai **16 Uhr**

IT-Security Talk:

„Gemeinsam für mehr Cyberresilienz“

Die UBIT Salzburg lädt zum ersten IT-Security Talk: Cyber Defense bleibt auch 2026 eines der wichtigsten Themen der IT-Branche. KI-basierte Angriffe werden weiter zunehmen, NIS2 tritt mit voller Wirkung in Kraft, und Unternehmen müssen Sicherheit strategisch verankern.

Ort: Wirtschaftskammer Salzburg,

Plenarsaal

Hier geht's zur Anmeldung:



MEIST GEKLIKT

**1. EU-Entgelttransparenzrichtlinie:
Was auf Arbeitgeber zukommt**



Die EU-Entgelttransparenzrichtlinie (RL 2023/970) verpflichtet Arbeitgeber dazu, geschlechtsbezogene Lohnunterschiede zu beseitigen und Transparenz im Vergütungssystem zu gewährleisten.

2. Steuerliche Neuerungen 2025 und 2026



Einen Streifzug durch die steuerlichen Neuerungen der Jahre 2025 und 2026 gab es kürzlich bei der gemeinsamen Veranstaltung des

Bereiches Finanz- und Steuerrecht der WKS und der Wirtschafts- und Steuerberatung LeitnerLeitner.

3. Wie hoch ist das Kilomergeld ab 2025?



Mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2025 wurde durch das Progressionsabgeltungsgesetz das amtliche Kilomergeld einheitlich für alle

Fortbewegungsmittel, die für betriebliche Fahrten verwendet werden, auf 0,50 € erhöht.

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

BM.Lachinger Bau GmbH, FN 530181d, Salzweg 17, 5081 Anif; MV: Mag. Christian Maurer, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/879998, Fax: Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 27.05.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 10.06.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 24.03.2026, 71 S 44/26g)

GTB Bau GmbH, FN 65478t, Salzweg 17, 5081 Anif; MV: Dr. Christian Schubeck, Petersbrunnstraße 19, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/846060, Fax: Dw. -6, E-Mail: schubeck@lawfirm.at. AF: 27.05.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 10.06.2026, 10.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 24.03.2026, 71 S 43/26k)

Gabor Kugler, geb. 06.09.1974, Obere Marktstraße 14, 5541 Altenmarkt im Pongau; MV: Dr. Andreas Pfeiffer, Eberhard-Fugger-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/650300, Fax:

Dw. -33, E-Mail: office@ipblaw.at. AF: 15.05.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 28.05.2026, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 404. (LG Salzburg, 24.03.2026, 23 S 10/26d)

R2 Projektentwicklungs GmbH, FN 472897m, Sauerfelder Straße 82, 5580 Tamsweg; MV: Dr. Wolfgang Auer, Siebenstädterstraße 64, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/423137, Fax: 0662/432820, E-Mail: office@rauer.net. AF: 27.05.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 10.06.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.03.2026, 71 S 38/26z)

Sentinels Options GmbH, FN 615415y, Waffengewerbe und Schießstand, Thumersbacherstraße 51a, 5700 Zell am See; MV: Dr. Andrea Fruhstorfer, Nonntaler Hauptstraße 1, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/268305, E-Mail: office@ecolaw.at. AF: 13.05.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 27.05.2026, 11.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.03.2026, 71 S 45/26d)

VIROWA Beteiligungs GmbH, FN 558113f, Handelszentrum 16/4, 5101

Bergheim; MV: Dr. Franz Gernot Herzog, Moosstraße 58c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/825710-0, Fax: Dw. -50, E-Mail: g.herzog@koppwittek.at. AF: 18.05.2026. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 01.06.2026, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 24.03.2026, 44 S 12/26b)

Aufhebungen

CMB Projekt Holding GmbH, FN 312735f, Karl-Emminger-Straße 23, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.03.2026, 71 S 106/23w)

Davide GmbH, FN 357978p, Gewerbestraße 11, 5301 Eugendorf. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 02.04.2026, 23 S 22/25t)

Bestätigungen

Crebonit Coatings GmbH, FN 503067f, Plainbachstraße 12, 5101 Bergheim. Der am 11.03.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 30.03.2026, 71 S 81/24w)

Nichteröffnungen

Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:

Emir Hrnjic, geb. 21.08.1975, Hanuschgasse 4/9, 5500 Bischofskirchen. (LG Salzburg, 05.03.2026, 71 Se 289/25k, 71 Se 278/25t, 71 S 172/25d)

Arezo Noorzay, geb. 10.09.1995, Richard-Knoller-Straße 7/12, 5020 Salzburg. (BG Salzburg, 27.02.2026, 6 Se 5/25f)

Patrik Semegi, geb. 28.09.1995, Ignaz-Harrer-Straße 64/4, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 05.03.2026, 71 Se 9/26k)

Özgür Yurt, geb. 30.10.1982, Vogelweiderstraße 22/64, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 09.03.2026, 71 Se 317/25b)

Betriebsschließungen

BM.Lachinger Bau GmbH, FN 530181d, Salzweg 17, 5081 Anif. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 31.03.2026, 71 S 44/26g)

GTB Bau GmbH, FN 65478t, Salzweg 17, 5081 Anif. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 24.03.2026, 71 S 43/26k)

L & M Spedition GmbH in Liquidation, FN 473591h, Franz-Wallack-Straße



Besuchen Sie uns auf Facebook: [wirtschaftskammersbg](#)

29/6, 5020 Salzburg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 27.03.2026, 23 S 9/26g)

Planet Eisenverlegung KG, FN 622010x, Salzburger Straße 55, 5620 Schwarzach im Pongau. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 31.03.2026, 71 S 19/26f)

R2 Projektentwicklungs GmbH, FN 472897m, Sauerfelder Straße 82, 5580 Tamsweg. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 30.03.2026, 71 S 38/26z)

Aleksa Radivojevic, geb. 23.05.2002, Malerin, Kuenburgstraße 1/6, 5020 Salzburg, wh. Rudolf-Biebl-Straße 25/2, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.03.2026, 71 S 121/25d)

Reifen Steffny GmbH, FN 441332v, Gewerbepark Habach 33, 5321 Koppl. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 25.03.2026, 71 S 40/26v)

Nemanja Stojanovic, geb. 30.03.2001, Gastwirt, Pflanzmannstraße 2/7, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 30.03.2026, 71 S 28/26d)

Texas Customs KG, FN 470204b, Marktstraße 19/2, 5660 Taxenbach. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 30.03.2026, 71 S 17/26m)

VIROWA Beteiligungs GmbH, FN 558113f, Handelszentrum 16/4, 5101 Bergheim. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 26.03.2026, 44 S 12/26b)

Prüfungstagsatzungen

Lucas Bocsa, geb. 26.02.1974, Gastgewerbebetreiber, Mondsee-Bundesstraße 10/1, 5340 St. Gilgen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 29.04.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.03.2026, 71 S 179/25h)

Bella Clean GmbH, FN 625461x, Möwenstraße 14/1, 5020 Salzburg. Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 06.05.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 01.04.2026, 71 S 132/25x)

Dimitrios Charalampidis, geb. 21.04.1972, Gastwirt, Himmelreich 6, 5071

Steuerkalender für April 2026

15. April:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für Februar 2026
- **Lohnsteuer** für März 2026
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für März 2026
- **Kammerumlage II** (DZ) als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,35%) für März 2026
- **Werbeabgabe** für Februar 2026

27. April:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. April:

- **Vergnügungssteuer** für März 2026 betreffend regelmäßige wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** samt Mobilitätsbeitrag für Februar 2026 einschließlich 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für März 2026.

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 06.05.2026, 09.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.03.2026, 71 S 169/25p)

Kuddusi Demir, geb. 26.09.1994, Bauwerksabdichter, Gaisbergstraße 4/5, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 29.04.2026, 12.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.03.2026, 71 S 163/24d)

Gebrüder Mahajirin GmbH, FN 620455i, Weiserhofstraße 4, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 29.04.2026, 12.45 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 26.03.2026, 71 S 144/25m)

INOSUN Umwelt & Sonnenstrom e.Gen, FN 526924p, General-Keyes-Straße 29/3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Ver-

teilungstagsatzung am 29.04.2026, 13.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.03.2026, 71 S 126/23m)

K1 Stüberl GmbH, FN 640756p, Schloßstraße 18, 5550 Radstadt. Schlussrechnungstagsatzung am 22.04.2026, 10.30 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 02.04.2026, 71 S 14/26w)

L & M Spedition GmbH in Liquidation, FN 473591h, Franz-Wallack-Straße 29/6, 5020 Salzburg. Die für 18.06.2026, 09.00 Uhr anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 17.06.2026, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 27.03.2026, 23 S 9/26g)

MG-Bauservice GmbH, FN 508518x, Fürbergstraße 27, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 06.05.2026, 10.15 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 31.03.2026, 71 S 94/24g)

Verl. n. Edith Schmitt, geb. 20.12.1943, verst. 16.01.2025, vorm. wh. Bergherrenstraße 45/5, 5645 Bad

Gastein. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Schlussrechnungstagsatzung am 29.04.2026, 12.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 304. (LG Salzburg, 25.03.2026, 71 S 100/25s)

Solid Bau GmbH, FN 512069v, Hauptstraße 1a, 5112 Lamprechtshausen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.04.2026, 11.00 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 26.03.2026, 44 S 7/24i)

Dr. Markus Stieglbauer MBA, geb. 27.02.1986, Inhaber der Stieglbauer e.U., FN 464876t, Kirchplatz 5, 5110 Oberndorf bei Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 13.04.2026, 10.40 Uhr, LG Salzburg, Saal 354. (LG Salzburg, 26.03.2026, 44 S 30/24x)

Voltelios Austria GmbH, FN 598402d, Wiesstraße 13, 5161 Elixhausen. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 29.04.2026, 08.45 Uhr, LG Salzburg,



WKS auf Youtube:
@wirtschaftskammersbg

Saal 304. (LG Salzburg, 27.03.2026, 71 S 191/24x)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Aufhebungen

Günther Walkner, geb. 11.02.1979, Diskjockey, Salzburgerstraße 2/2/3, 5102 Anthering. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.03.2026, 71 S 178/25m)

Betriebsfortführungen

Reset Gruppe GmbH, FN 530507h, Bundesstraße 12, 5600 St. Johann im Pongau. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 25.03.2026, 71 S 27/26g)

Lehre Salzburg

Du bist Fachkraft.
Papa ist stolz.

LEHRE KENNT KEIN LIMIT.

Sophia Seer, Hotelkauffrau im Hotel Nesslerhof in Großarl mit Papa Hannes.

mehr auf lehre-salzburg.at

Eine Initiative von

WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

LAND SALZBURG



**BAU Akademie
Salzburg**



// DEINE ZUKUNFT BEGINNT JETZT!

- **Führen von Dreh- und Auslegerkränen**
20.–24.4.2026
Theorie: Mo–Do 8–17 Uhr, Praxis: Fr ab 8 Uhr in der BAU Akademie Salzburg
Ort: WK Zell am See | Kosten: € 450,–
- **Ladungssicherung**
20.4.2026, Mo 13–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 90,–
- **Führen von Hubstaplern**
4.–11.5.2026, Mo–Do 17–21 Uhr, Praxis: Fr oder Sa
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 310,–
- **Grundzüge Recht und Betriebswirtschaft**
20.–29.5.2026, Mi, Do, Mi und Fr 16–22 Uhr
Ort: online! | Kosten: € 1.350,–
- **KI im Bauwesen – Vertiefung**
20.5.2026, Mi 9–13 Uhr
Ort: online! | Kosten: € 220,–
- **Führen von Hubstaplern**
22.–30.5.2026, Theorie: Fr 13–17 Uhr, Sa 8–17 Uhr, Sa 8–13 Uhr, Praxis: 29.5.2026 in der BAU Akademie Salzburg
Ort: WK Zell am See, Schulstraße 14, 5700 Zell am See | Kosten: € 310,–
- **BIM im Bauwesen**
22.5.2026, Fr 13–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 230,–
- **Energieausweis – Profi (Grundausbildung)**
28.5.–2.6.2026, Do–Fr und Mo–Di 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 2.280,–
- **Energieausweis – Profi, Prüfungsvorbereitung**
22.6.2026, Mo 9–17 Uhr
Ort: BAU Akademie Salzburg | Kosten: € 580,–

BEI UNS KÖNNEN SIE AUCH MIETEN

Unsere Hallen und Räume können für Veranstaltungen aller Art gemietet werden – vielfältige Räumlichkeiten, passend für fast jeden Anlass.

Anmeldung und Auskünfte:

BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200–34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
sbg.bauakademie.at

**Sanierungsverfahren
ohne Eigenverwaltung**

Bestätigungen

Frankprojekt GmbH, vorm. VAS Energy Systems GmbH, FN 500695t, Lagerhausstraße 6, 5071 Wals bei Salzburg. Der am 25.03.2026 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 25.03.2026, 44 S 53/25f)

Betriebsfortführungen

Abtenauer Bergbahnen Gesellschaft m.b.H., FN 41027i, Au 99, 5441 Abtenau. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 25.03.2026, 71 S 26/26k)

**Schuldenregulierungs-
verfahren**

Eröffnungen

Caroline Avendano, vorm. Roth, geb. 02.05.1992, Dipl.-Fachsozialbetreuerin, Rottweg 4/2, 5020 Salzburg. AF: 20.05.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 10.06.2026, 08.30 Uhr, BG Salzburg, VHS F. (BG Salzburg, 25.03.2026, 6 S 6/26d)

Sandro Djuric, geb. 15.02.1994, Büroangestellter, Haldenweg 1, 5500 Bischofshofen. AF: 19.05.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 02.06.2026, 09.10 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 25.03.2026, 25 S 6/26b)

Georg Paulus Virgil Florian Hohenberg, geb. 03.02.1975, Richard-Strele-Straße 15/1, 5020 Salzburg; MV: Greil Rechtsanwalt GmbH, Maxglaner Hauptstraße 30, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/821102, Fax: Dw.-11, E-Mail: office@ra-greil.at. AF: 20.05.2026. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnisstagsatzung am 10.06.2026, 09.40 Uhr, BG Salzburg, 30.03.2026, 7 S 7/26h)

Lorenz Höller, geb. 11.10.1984, Konstanze-Weber-Gasse 38, 5020 Salzburg. AF: 20.05.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Tagsatzung am 10.06.2026, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.03.2026, 8 S 9/26k)

Sejfo Kereloski, geb. 03.03.1987, Hochthronstraße 15/1, 5083 Gartenu-St. Leonhard. AF: 05.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplan-

tagsatzung am 26.06.2026, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.03.2026, 5 S 7/26v)

Monika Magdalena Leischner, vorm. Lehmann, vorm. Dorguth, geb. 25.11.1957, 5651 Lend 134/2/9. AF: 05.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 18.06.2026, 08.30 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 31.03.2026, 80 S 10/26k)

Bernhard Raimund Oberhauser, geb. 05.10.1966, arbeitsunfähig, Firmweg 15/6, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. AF: 07.05.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 21.05.2026, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 27.03.2026, 80 S 9/26p)

Gvozdimir Paunovic, geb. 27.11.1965, Fischachstraße 56/3, 5101 Bergheim. AF: 02.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 16.06.2026, 10.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 27.03.2026, 15 S 13/26y)

Wolf Preiß, geb. 21.02.1972, Arbeiter, Lammertalstraße 32, 5522 St. Martin am Tennengebirge. AF: 09.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.06.2026, 08.50 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 30.03.2026, 26 S 8/26d)

Christian Reiter, geb. 28.05.1994, Unterlangenberg 2/2, 5431 Kuchl. AF: 27.05.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.06.2026, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 01.04.2026, 75 S 6/26b)

Omed Saidyar, geb. 01.01.1995, Rehageldbezieher, Gablerstraße 9, 5020 Salzburg. AF: 05.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 26.06.2026, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.03.2026, 8 S 10/26g)

Michael Schwaighofer, geb. 10.01.1981, dzt. ohne Beschäftigung, Breinberg-Nord 33, 5202 Neumarkt am Wallersee; MV: Dr.iur. Selale Hale Kacar, Alpenstraße 10, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/873071, Fax: 0662/875305, E-Mail: office@kanzlei-kacar.at. AF: 02.06.2026. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnisstagsatzung am 16.06.2026, 09.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 25.03.2026, 15 S 10/26g)

Zollwertkurs per 1. April 2026

Laut den jeweiligen Kundmachungen des Finanzministeriums gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende ausländische Währungen.

Mit Wirkung vom 1. April 2026 wurden folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt (Quelle: Elektronische Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI).

Gegenwert für je 1 Euro:

AUD	Australischer Dollar	€ 1,6305
BRL	Real	€ 6,0079
CAD	Kanadischer Dollar	€ 1,5774
CHF	Schweizer Franken	€ 0,9073
CNY	Renminbi Yuan	€ 7,9214
CZK	Tschechische Krone	€ 24,4670
DKK	Dänische Krone	€ 7,4720
GBP	Pfund Sterling	€ 0,8639
HKD	Hongkong-Dollar	€ 9,0135
HUF	Forint	€ 392,8300
IDR	Rupiah	€ 19.543,1000
ILS	Schekel	€ 3,5680
INR	Indische Rupie	€ 106,8300
ISK	Isländische Krone	€ 143,6000
JPY	Yen	€ 183,4900
KRW	Südkoreanischer Won	€ 1.729,0800
MXN	Mexikanischer Peso	€ 20,3942
MYR	Ringgit	€ 4,5040
NOK	Norwegische Krone	€ 11,0205
NZD	Neuseeland-Dollar	€ 1,9763
PHP	Philippinischer Peso	€ 1,6305
PLN	Zloty	€ 4,2713
RON	Rumänischer Leu	€ 5,0938
RUB	Russischer Rubel	
Die EZB setzt die Veröffentlichung des Euro-Referenzkurses zum Rubel mit Wirkung vom 2. März 2022 bis auf Weiteres aus.		
SEK	Schwedische Krone	€ 10,7778
SGD	Singapur-Dollar	€ 1,4734
THB	Baht	€ 37,5650
TRY	Türkische Lira	€ 50,8539
USD	US-Dollar	€ 1,1500
ZAR	Rand	€ 19,4174

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten in der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes – EVI veröffentlicht.

Nähere Information bei Katharina Krichhammer, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice
Salzburg

Arbeitsmarktservice Salzburg Umgebung

Erfahrener **Geschäftsführer (Hotel- und Gastgewerbe)** sucht Vollzeitstelle mit möglichem Arbeitsantritt ab sofort in Salzburg Stadt und Umgebung. Umfassende Berufserfahrung im Restaurantmanagement vorhanden, Fremdsprachenkenntnisse: Englisch, Persisch.

Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77506107

Mechatronikerin mit Lehrabschluss sucht eine Vollzeitstellung im Bereich Automatisierungstechnik in Salzburg Stadt und Umgebung. Alle wesentlichen EDV-Anwendungskennntnisse sowie Englischsprachkenntnisse vorhanden. Der Arbeitsort muss mit öffentlichem Verkehrsmittel erreichbar sein. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78334280

Rezeptionistin sucht Vollzeit- oder Teilzeitstelle im Raum Salzburg Stadt und Umgebung, Arbeitsantritt sofort möglich. Erfahrung in administrativen Bürotätigkeiten, Beratung, Daten- und Texterfassung sowie Kundenbetreuung, sehr gute Kenntnisse in Englisch und Führerschein B vorhanden. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 78399358

Engagierter **technischer Redakteur** sucht Vollzeitstelle ab sofort in Salzburg Stadt und Umgebung. Technische Ausbildung und umfassende Berufserfahrung vorhanden, Fremdsprachenkenntnisse: Englisch. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 350369

Eine zuverlässige Person sucht eine Stelle als **Kellnerin oder im Verkauf** mit möglichem Arbeitsantritt ab sofort in Salzburg Stadt und Umgebung. Im Gastronomiebereich ist eine österreichweite Tätigkeit möglich, bei Bereitstellung einer Unterkunft. Praktische Erfahrungen im Service als auch im Verkauf sind vorhanden. Abgerundet wird die Qualifikation durch den Abschluss einer mittleren kaufmännischen Schule und Fremdsprachenkenntnisse Englisch. Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 77834405

Erfahrener **Logistikmanager** mit abgeschlossenem Studium sucht ab sofort eine neue Herausforderung im Bereich Logistikmanagement oder als Disponent. Zertifizierung zum Lehrlingsausbildner, Führungserfahrung sowie sehr gute Sprachkenntnisse in Serbokroatisch und Englisch sind vorhanden. AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 75095944

Lagerleiter mit Berufserfahrung, SAP-Kenntnissen und Staplerschein sucht Vollzeitstelle im Raum Salzburg und Umgebung, sehr gute Sprachkenntnisse in Serbokroatisch und gute Sprachkenntnisse in Englisch sind vorhanden. AMS ServiceLine, Tel.: 050 904 540, PST: 1613395

Ohne Streuverlust
auf Salzburgs
wichtigsten
Schreibtischen landen.
**jetzt
einschaltung
buchen!**

Sonderthema
am 23. April
Versicherungen

SALZBURGER
WIRTSCHAFT

Tel. +43 662 8888363

blümke blümke wagenhofer

online
erfassen:
sw-anzeigen.at

Ihre Wortanzeigen,
Kleinanzeigen und
Immobilienanzeigen
bequem online
erfassen und für
die Printausgabe
der Salzburger
Wirtschaft buchen.

SALZBURGER
WIRTSCHAFT

JETZT NEU

Ihre Wort-, Klein-
oder Immoanzeige
einfach und schnell
online aufgeben:



Verkauf:
Mag. Gerald Reisecker
gerald@pannzaunweg.at
Tel. +43 660 3001625

Beratung:
Nadica Petrovic
nadica@pannzaunweg.at
Tel. +43 662 8888363

blümke_blümke_wagenhofer
Corporate Communications &
Corporate Publishing GmbH
Pannzaunweg 1a
5071 Wals bei Salzburg
www.pannzaunweg.at

Arneta Sediqi, vorm. Tatar, geb. 15.08.1997, dzt. Karenz, Lilienstraße 15/7, 5204 Straßwalchen. AF: 02.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 16.06.2026, 10.00 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 26.03.2026, 15 S 12/26a)

Michael Steinbauer, geb. 13.10.1981, Schieddorf 24, 5611 Großarl. AF: 19.05.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 02.06.2026, 09.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, VHS 1. (BG St. Johann im Pongau, 27.03.2026, 26 S 7/26g)

Fatih Emre Tan, geb. 08.01.1978, Grosshandelskaufmann, Ennsgasse 3, 5541 Altenmarkt im Pongau. AF: 09.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.06.2026, 08.30 Uhr, BG St. Johann im Pongau, Zi. 54. (BG St. Johann im Pongau, 30.03.2026, 25 S 7/26z)

Sylvia Wagner-Altenburger, vorm. Wagner, geb. 27.08.1963, Pensionistin, Fischachmühle 23, 5203 Köstendorf. AF: 02.06.2026. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 16.06.2026, 09.30 Uhr, BG Seekirchen am Wallersee, Saal 2. (BG Seekirchen am Wallersee, 25.03.2026, 15 S 11/26d)

Aufhebungen

Olga Konarska, geb. 14.06.1964, Pensionistin, Schinking 33/16, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 25.03.2026, 80 S 37/25d)

Fatime Spahija, geb. 20.08.1989, Reinigungskraft, Bundesstraße 6, 5500 Bischofshofen. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann im Pongau, 30.03.2026, 25 S 20/25k)

Michael Stadlbauer, vorm. Kastner, geb. 02.07.1982, Sterneckerstraße 53/7, 5020 Salzburg, vorm. Untersbergstraße 38, 5081 Anif, Thunstraße 10, 5400 Hallein, Hanlhofweg 2, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.03.2026, 5 S 33/25s)

Bestätigungen

Markus Ammerer, geb. 09.08.1997, Hofmark 6, 5602 Wagrain. Der am 31.03.2026 angenommene Zahlungs-

plan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 31.03.2026, 26 S 14/25k)

Abdolwasegh Haghani, geb. 01.01.1988, Pizzabäcker/Ausfahrer, Gabelbergerstraße 3/40, 5020 Salzburg. Der am 27.03.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.03.2026, 7 S 48/25m)

Argoneta Cadari, geb. 19.04.1989, Hausfrau, Salzburger Straße 24/3, 5500 Bischofshofen. Der am 31.03.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 01.04.2026, 26 S 1/26z)

Valentina Marinkovic, geb. 11.07.1971, Strubergasse 44/4, 5020 Salzburg. Der am 27.03.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.03.2026, 6 S 42/25x)

Isabella Johanna Rehr, geb. 29.07.1984, Krankengeldbezieherin, Moosstraße 85a, 5020 Salzburg. Der am 18.03.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 25.03.2026, 7 S 49/25h)

Lea-Sophie Sporer, geb. 21.11.2005, Lehrling, Imbachhornstraße 8/12, 5700 Zell am See. Der am 26.03.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Zell am See, 26.03.2026, 80 S 4/26b)

Karoline Tritscher-Pult, geb. 29.10.1973, Augustinergasse 24, 5020 Salzburg. Der am 27.03.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.03.2026, 5 S 44/25h)

Siegfried Watschonig, geb. 08.04.1969, Siedlung 224/1, 5505 Mühlbach am Hochkönig. Der am 31.03.2026 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann im Pongau, 31.03.2026, 25 S 23/25a)

Prüfungstagsatzungen

Adam Kerpacs, geb. 21.01.1987, Schallmooser Hauptstraße 44/1, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 29.05.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.03.2026, 8 S 35/25g)

Günter Klebinder, geb. 22.10.1965, Angestellter, Aloisia-Lange-Straße 7/4, 5020 Salzburg, vorm. wh. Innsbrucker Bundesstraße 53A, 5020 Salzburg, Josef-Ressel-Straße 8, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 13.05.2026, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 23.03.2026, 8 S 47/25x)

Wolfgang Mair, geb. 08.06.1969, Kaiserschützenstraße 18, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungs-



WKS auf LinkedIn:
wirtschaftskammersbg

ZUSTELLUNG DER „SW“

Sie sind umgezogen oder haben Ihren Firmensitz verlegt? Melden Sie bitte die Adressänderung, damit Ihnen die „Salzburger Wirtschaft“ weiterhin verlässlich zugestellt wird. Manche Unternehmen verfügen über mehrere Firmenformen und erhalten daher auch mehrere SW-Exemplare, die vielleicht nicht alle benötigt werden. Sollte das der Fall sein, rufen Sie uns an oder mailen Sie uns: Tel. 0662/8888, Dw. 384 oder 345, E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

plantagsatzung am 13.05.2026, 11.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.03.2026, 8 S 38/25y)

Bernhard Raimund Oberhauser, geb. 05.10.1966, arbeitsunfähig, Firnweg 15/6, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Prüfungstagsatzung und Zahlungstagsatzung am 18.06.2026, 09.00 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 31.03.2026, 80 S 9/26p)

Miroslav Petrovic, geb. 04.08.1973, Scherzhauserfeldstraße 32A/3, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungstagsatzung am 29.05.2026, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.03.2026, 5 S 45/25f)

Doris Juliane Vetter, vorm. Berger, geb. 01.07.1977, Alfred-Bäck-Straße 9/3, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungstagsatzung am 10.06.2026, 10.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 27.03.2026, 8 S 28/22y)

Abschöpfungsverfahren

Andreas Matthias Ferrara, geb. 20.10.1966, Sicherheitsdienst, Lacken 10/2, 5660 Taxenbach. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.03.2026 eingeleitet. Treuhänder: Kreditschutzverband von 1870 (KSV), Wagenseilgasse 7, 1120 Wien. (BG Zell am See, 26.03.2026, 80 S 3/26f)

Maria Ober, geb. 17.11.1965, Wäsche-rei-Mitarbeiterin, Lammertalstraße 11, 5522 St. Martin am Tennengebirge. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 31.03.2026 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG St. Johann im Pongau, 31.03.2026, 25 S 24/25y)

Veronika Spitz, geb. 06.04.1958, Sonnweg 25/1, 5760 Saalfelden am Steinernen Meer. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.03.2026 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Zell am See, 26.03.2026, 80 S 2/26h)

Die WIRTSCHAFT jetzt



IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg
Medieninhaber und Herausgeber
(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg,
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Mag. Robert Etter (ret)

Leitender Redakteur:

Mag. Koloman Köttringer (kk)

Redakteure: Mag. Helmut Millinger (mil),
Mag. Irmi Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Videoredakteur: DI (FH) Klemens Haider (kh)

Social-Media-Redakteur:

Dario Ackermann MA (da)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation,
5027 Salzburg, Faberstraße 18,
Tel. 0662/8888-345,

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at,
inserate@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter.

Anzeigen: blümke_blümke_wagenhofer
Gerald Reisecker (Verkauf),
Nadica Petrovic (Beratung),
Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: sw-anzeigen@pannzaunweg.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2026.

Jahresabonnement für 2026: 40 €
Einzelpreis: 1,70 € (zuzügl. gesetzl. USt.),
für Salzburger Kammermitglieder kostenlos.
Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“
gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg
Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38,
5020 Salzburg

Druckauflage:
41.338 (1. Hj. 2025)



Aus- und Weiterbildung in den Bereichen
Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Kurse im Mai 2026

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik – Schwerpunkt Fräsen 04.05. – 07.05.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Schutzgasschweißen MAG – Basismodul 04.05. – 07.05.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

Grundlagen der Werkstofftechnik
für Eisen- und Nichteisen-Metalle 11.05. – 13.05.2026
€ 810,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Aufbaumodul 18.05. – 22.05.2026
€ 1.115,- (exkl. USt.)

MAG Schweißprüfung EN ISO 9606-1 –
Rezertifizierung 21.05. – 22.05.2026
€ 690,- (exkl. USt.)

Schutzgasschweißen MAG – Prüfung 22.05.2026
€ 390,- (exkl. USt.)

KI-KURS

Zertifizierte/r KI-Anwender/-in 04.05. – 19.05.2026
€ 995,- (exkl. USt.)

Highlights im Juni 2026

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik
CNC – Basismodul



72 Lehreinheiten,
08.06. – 18.06.2026
€ 1.975,- (exkl. USt.)

SCHWEISSTECHNIK

Elektro-Lichtbogenschweißen
Basismodul



36 Lehreinheiten,
22.06. – 25.06.2026
€ 995,- (exkl. USt.)



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at

ANZEIGEN

Wasserkraftwerk in der Steiermark zu verkaufen !!!
 Kraftwerk mit einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 2 Mio kWh, Top-Zustand, Kaplan Turbine, Fernwartung; info@nova-realtaeten.at

Besuchen Sie uns auf Facebook: [wirtschaftskammersbg](https://www.facebook.com/wirtschaftskammersbg)

Die ^{SALZBURGER} **WIRTSCHAFT** jetzt **online** lesen.

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.
 Büro - Praxis - Therapieräume 30 bis 400 m²
 Verkaufsflächen mit moderner Klimadecke 100 bis 300 m²
 Lagerflächen 60 bis 250 m²
 Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans
 Vermietung @ sbi-immobilien.at

INTERWORK
 PERSONALSERVICE
interwork.co.at

Die „Salzburger Wirtschaft“ Nr. 8/2026 erscheint am: 23. April.

FERIALJOBS
 SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

Ihr Unternehmen hat Ferialjobs, Praktika oder Nebenjobs zu vergeben?
 Inserieren Sie kostenlos auf ferialjob.akzente.net

Im Auftrag von LAND SALZBURG

akzente WKS WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG tv SALZBURGER MEDIENVERBAND SALZBURG AMS

Wir haben einfach ein bisschen mehr

45,3% Reichweite der Wirtschaftskammer-Zeitungen

25,5% Reichweite „Gewinn“

20,8% Reichweite „Trend.Premium“

Die Wirtschaftskammer-Zeitungen sind bei den heimischen Entscheidungsträgern in der Kategorie „Monatstitel“ klarer Reichweitensieger. Ergebnis der Leser-Analyse Entscheidungsträger LAE 2025

LAE
 Leseranalyse Entscheidungsträgerinnen 2025

© AboutLife - stock.adobe.com

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

Die Zeitungen der Wirtschaftskammern bilden gemeinsam die reichweitenstärkste Wirtschaftszeitung in Österreich. Mit einem Inserat erreichen Sie rund 560.000 Unternehmen und Entscheidungsträger. Jetzt unverbindlich anfragen!

Anzeigenkontakt:
 blümke_blümke_wagenhofer
 Corporate Communications & Corporate Publishing GmbH
sw-anzeigen@pannzaunweg.at
sw-anzeigen.at

P.b.b., Erscheinungsort Salzburg, Verlagspostamt 5020 Salzburg ■ Zulassungsnr.: WZ 02Z031617 W